

di:'angewandte.conservation

JAHRESBERICHT

2017

CONSERVATOR
AT
WORK

CONSERVATOR
AT
WORK

/// INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

JAHRESBERICHT 20**17**

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INHALT

///	VORWORT
///	DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
///	LEHRE UND FORSCHUNG
16	Ausgewählte Semesterprojekte
26	3 Jahre Qualitätsoffensive Museumsdepots in Niederösterreich
32	Projektwochen
36	Exkursionen / Excursions
40	Ausgewählte Lehrveranstaltungen
46	Forschungsprojekte / Research Projects
52	Tagungen / Conferences
58	Vorträge / Lectures
68	Weiterbildung / Training
74	Ausstellungen und Veranstaltungen / Exhibitions and Events
82	Publikationen / Publications
86	Interviews und Medien / Interviews and Media
90	Preise / Prizes
92	Gebäude

/// INTERNATIONAL – CONSERVATION, TRAINING AND RESEARCH

98	Nepal
112	India
118	Mongolia
124	Myanmar
130	China
136	Thailand
142	Summer School
148	Outgoings Incomings

/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

154	Diplomarbeiten / Diploma Theses
-----	---------------------------------

/// ZAHLEN UND FAKTEN

168	Gesamte Projekte
172	Lehrveranstaltungen, Gastvorträge, Führungen
175	Tagungen und Workshops, Vorträge und Moderationen, Weiterbildungen, Preise
179	Publikationen
181	Abschlussarbeiten
182	Medienveröffentlichungen
183	Mitgliedschaften / Gremienarbeit, Kooperationspartner-, Auftraggeber- & SponsorInnen
186	Impressum und Bildnachweis

2017 – ALLE JAHRE WIEDER...

...ja, Weihnachten ist vorbei, auch der Jahreswechsel, und ich sollte meine Gedanken ordnen und das letzte Arbeitsjahr Revue passieren lassen.

2017 war für das Institut für Konservierung und Restaurierung ein besonders arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr, geprägt von vielzähligen Aktivitäten in Forschung und Lehre, die uns neben unserer Hauptaufgabe, akademische RestauratorInnen auszubilden und auf den aktuellen Berufsalltag vorzubereiten, beschäftigt und ausgelastet haben. Neun Studierende haben ihr Diplomstudium abgeschlossen und die meisten AbsolventInnen sind bereits erfolgreich als freiberufliche oder an Sammlungen angestellte RestauratorInnen im In- und Ausland tätig. Zwei Dissertantinnen stehen kurz vor dem Abschluss ihrer Doktorarbeit, vier KollegInnen haben 2017 ihr Dissertationstudium an unserem Haus begonnen.

2017 war auch geprägt vom 150-jährigen Jubiläum der Angewandten. Im April organisierte das Institut, als Auftakt der Feierlichkeiten, eine Tagung, die unsere neuen Fachbereiche/Spezialisierungsrichtungen – die Stein- und die Textilrestaurierung – in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellte. Aktuelle Projekte wurden im Rahmen des Symposiums vorgestellt, die unsere AbsolventInnen nach Abschluss ihres Studiums realisierten; zum einen wurden komplexe restauratorische Problemstellungen behandelt, zum anderen konservierungswissenschaftliche Forschungsfragen thematisiert. Geladen hatten wir auch Persönlichkeiten, KollegInnen und ExpertInnen, die beim Auf- und Ausbau der Stein- und Textilrestaurierung der Angewandten mitgewirkt haben. Die Tagung war ein Highlight des Jahres, und es war eine Freude, die junge RestauratorInnengeneration, aber auch alte Freunde des Instituts bei uns begrüßen zu dürfen, gemeinsam zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, aber auch zu feiern. Die vielfältigen Vorträge bestätigten die Schwerpunktsetzungen im Studium, das Praxis und Forschung verschränkt und somit die Weiterentwicklung des Berufsstandes und die Konservierungswissenschaft vorantreibt.

Am 5. Mai wurde die Kunst- und Wunderkammer im Neukloster in Wiener Neustadt feierlich wiedereröffnet. Damit fand die Depotoffensive des Landes Niederösterreich, die uns in den letzten drei Jahren intensiv beschäftigte und viele interessante Projekte für unsere Studierenden und das MitarbeiterInnenteam ermöglicht hat, ihr Ende. Auch im Krahuletz Museum in Eggenburg markierte 2017 den Abschluss unserer Arbeiten an den textilen Beständen. Im Oktober konnte die Kostümsammlung, für die langfristige Lagerung fachgerecht vorbereitet, endlich als erster Sammlungsbestand in das neue Depot übersiedelt werden.

Was in den letzten Jahren in Niederösterreich geschah, hat Vorbildwirkung, ist nachhaltig und aus kulturpolitischer Sicht eine optimale Investition für die langfristige Erhaltung von Sammlungen, standen ja nicht aufwändige Einzelrestaurierungen im Vordergrund der Förderung, sondern die Behandlung, Deponierung und Präsentation von zum Teil umfangreichen Beständen, und dass man die kleinen, nicht so bekannten Museen in den Vordergrund stellte, erhöht die Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Projektes. Wir hoffen, dass die Depotoffensive wiederholt wird und sind gespannt, welche niederösterreichischen Sammlungen sich an der neuen Ausschreibung bewerben werden!

Im Juli fand die zweite Impulse Summer School, gefördert durch den OeAD, statt. 24 junge KollegInnen sowie ProfessorInnen unserer Partneruniversitäten

in Indien (National Museum Institute, New Delhi), China (Northwest University, Xian) Weißrussland (Belarusian State Academy of Arts, Minsk) und in der Ukraine (Lviv Polytechnic Institute, Faculty of Architecture, Department of Restoration and reconstruction of architectural complexes, Lviv) arbeiteten gemeinsam am Institut. Den Fokus des internationalen Fortbildungsprogrammes bildeten praktische Aspekte der Restaurierung, die in den Partnerhochschulen oft aufgrund von finanziellen und personellen Ressourcen zu kurz kommen.

Im Sommer starteten wir ein neues Forschungs- und Restaurierprojekt im Rahmen einer Dissertation am Bogd Khaan Palace in Ulaanbaatar, Mongolei, das der Untersuchung und der Konservierung der Architekturfassung im Außenbereich gewidmet ist. Es gelang, alle unsere mongolischen Partner, die Kunstuniversität, das National Center for Cultural Heritage und die Verantwortlichen des Bogd Khaan zu mobilisieren und im Rahmen eines Training-Workshops für die Thematik zu sensibilisieren und zu schulen. Ziel ist es, eine Konservierungsstrategie für gefasste Holzarchitektur in extremen Klimazonen zu entwickeln. Fragen des Monitorings, das Umsetzen von Pflegemaßnahmen sowie die Rekonstruktion verlorengegangener mongolischer Maltraditionen sollen hier Berücksichtigung finden.

Ein weiteres Team war im Februar und September erneut in Trivandrum, Südindien, tätig. Hier gilt es seit Jahren Hilfestellung bei der Umstrukturierung des Napier Museums zu leisten. Das alte ungeeignete Depot wurde evakuiert, ein neues wird derzeit geplant. Es gilt auch, die Aufstellung der Sammlung neu zu konzipieren, zunächst aber mussten alle Objekte in ein Zwischenlager verbracht werden, da das Museumsgebäude restauriert wird. Museumsangestellte wurden von uns eingeschult, wie sie Objekte sachgemäß verpacken, transportieren und für die Lagerung vorbereiten. Gemeinsam wurde mit den Studierenden des National Museum Institute New Delhi gearbeitet, die in Aspekte der Sammlungspflege eingeführt wurden.

Im Februar konnte ein kleines Team aus Studierenden und Assistentinnen nicht nur die Konservierung der Elfenbein Fenster, sondern auch die Restaurierung der feuervergoldeten Metallschulptur des Yoganarendra Malla in Patan, Nepal, abschließen. Begleitet von großem öffentlichen und medialen Interesse konnte die Schulptur so schließlich auf die im Vorjahr wiederaufgestellte und restaurierte Steinsäule gesetzt werden. Im August und September waren erneut 14 AbsolventInnen, Studierende und AssistentInnen in Nepal um Erdbebenhilfe zu leisten. Restauriert haben wir heuer, gemeinsam mit unseren Partnern vor

Ort, dem Katmandu Valley Preservation Trust (KVPT), dem Patan Museum und nepalesischen Handwerkern einige wichtige vom Erdbeben schwer beschädigte Monumente: das Steinfundament des komplett eingestürzten Harishankara Temple, das feuervergoldete Dach des North Taleju Temple sowie Metallaufsätze des Krishna Mandir. Im Royal Palace konnte die Restaurierung des Steinbrunnens Tusha Hiti fertiggestellt werden, Sammlungspflege wurde in Galerie E des Patan Museums fortgesetzt, auch der Austausch der veralteten, kostenintensiven Vitrinenbeleuchtung mittels LED Lampen. Hier beschäftigte sich auch ein Vordiplom mit der Untersuchung und Restaurierung des feuervergoldeten Throne of the Patan Kings. Wir danken den österreichischen Sponsoren, dem Außenministerium (BMEIA), der Austrian Development Agency (ADA) und dem Bundeskanzleramt (BKA) für das Vertrauen und die zur Verfügung gestellten Gelder, die unsere Arbeit in Nepal ermöglichen.

Unterstützung erfahren wir bei unseren internationalen Projekten seit Jahren auch vom Eurasia Pacific Uninet (EPU), wir danken der Altpäsidentin Brigitte Winklehner und Präsident Wolf-Dieter Rausch.

Im heurigen Jahr konnten wir auch einige internationale Besucher bei uns am Institut willkommen heißen. Unser langjähriger Kooperationspartner von der Nanjing University, Prof. Liangren Zhang, machte im März den Anfang, im November kam Direktor Enkhbat Galbadrakh vom National Center for Cultural Heritage. Die beiden mehrtätigen Besuche wurden nicht nur genutzt um künftige gemeinsame Projekte zu besprechen und zu planen, sondern auch um neue Kontakte zu knüpfen und die vielfältige kulturellen Highlights Wiens zu besichtigen. Am 15. November konnten wir zudem eine hochrangige Delegation der renommierten Silpakorn University in Bangkok bei uns begrüßen und unsere Kooperation so weiter vertiefen.

Das zweitägige Treffen der Hochschulen mit Restauratorenausbildung im deutschsprachigen Raum fand im Dezember in Wien statt und bildete den Ausklang des heurigen Arbeitsjahres. Gemeinsam wurde das Meeting, das jedes Jahr an einer anderen Universität oder Fachhochschule in Deutschland, der Schweiz und Österreich stattfindet, mit der Restaurierung der Akademie der bildenden Künste in Wien organisiert. 54 VertreterInnen von 13 Institutionen kamen nach Wien und diskutierten aktuelle Fragen der Studienprogramme, studienvorbereitende Praktika, Stand des Berufsschutzes und Entlohnungsschema für angestellte RestauratorInnen an deutschen Museen. Anwesend waren auch die österreichischen und deutschen Berufsverbände.

2017 markierte auch das Ende unseres FWF Forschungsprojektes zu den ost-asiatischen Kabinetten in Schloss Schönbrunn. Noch vor Weihnachten konnten die Postprints zur Tagung „The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900)“ von der Druckerei geliefert werden. Der Band stellt den fünfzehnten in unserer Publikationsreihe im Böhlau-Verlag dar und findet großes Interesse.

Das Institut konnte 2017 einen neuen Band in der institutseigenen Reihe im Böhlau-Verlag herausgegeben und hat 19 Beiträge in Fachzeitschriften und Fachbüchern publiziert, auch häufig gemeinsam mit unseren Studierenden. 17 Vorträge wurden von Institutsangehörigen gehalten.

Marta Anghelone verstärkt seit dem Wintersemester das Team und Institut, das nun über zwei Chemikerstellen verfügt! Das ist eine wichtige Weichenstellung, um die Naturwissenschaften am Institut neu aufzustellen. Wir gratulieren Marta, die ihre Dissertation 2017 mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Auch durften wir Veronika Sulcova als neue Assistentin in der Textilkasse begrüßen.

Gabriela Krist

Leiterin

Institut für Konservierung und Restaurierung

Im Jänner 2018



*INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG
UND RESTAURIERUNG
Universität für angewandte
Kunst Wien*

*Salzgries 14, 3. – 5. Stock
1010 Wien
+43 1 711 33 – 4810
kons-rest@uni-ak.ac.at*

ÜBER DAS INSTITUT

Das Institut für Konservierung und Restaurierung gilt als international renommiertes Kompetenzzentrum für konservatorische und restauratorische Fragen in der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Spezialisierungsbereiche der Studienrichtung an der Angewandten gliedern sich in die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich innerhalb der Fachbereiche auf dem Gebiet der Bodenfund-Konservierung sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst, unter Einbezug der aktuellen Problematik Neuer Medien, zu spezialisieren. Kunsttechnologische und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die Beschäftigung mit aktuellen Arbeits- und Forschungsmethoden, präventive und langfristige Erhaltungsstrategien, Sammlungs- und Ausstellungsbetreuung, ein reflektierter Umgang mit Konservierungsmaterialien, der Einbezug ethischer Kriterien sowie das Training im transdisziplinär-methodischen Denkprozess, sind wichtige Themen der am Institut zentral verankerten Konservierungswissenschaften. Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe, schließt zudem auch die Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten verstärkt mit ein. Das institutsinterne chemische Labor, das intensiv mit den einschlägigen hausinternen Abteilungen für Archäometrie und Technische Chemie kooperiert, widmet sich vorrangig der naturwissenschaftlichen Unterstützung bei praktischen Arbeiten der Studierenden. Ebenso integrativer Bestandteil des Studienprogramms sind hausinterne Kooperationen mit der Kunstsammlung und dem Archiv der Angewandten sowie den Werkstätten des Instituts für Kunst und Technologie. Die Einbindung der AbsolventInnen erfolgt in Projekten und durch das postgraduale Weiterbildungsangebot. Dies dient neben der Wissensaktualisierung zum weiteren Ausbau des dichten AbsolventInnen-Netzwerkes.

INSTITUTSPERSONAL 2017

LEITUNG

o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist

SEKRETARIAT

Marion Haupt

CHEMISCHES LABOR

VL Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tatjana Bayerová

Sen.lect.ⁱⁿ Dr.rer.nat.ⁱⁿ Marta Anghelone - ab Oktober 2017

GEMÄLDERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Caroline Ocks

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Veronika Loiskandl

OBJEKTRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Putzgruber

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Kathrin Schmidt

Univ.-Ass. HR Mag. Manfred Trummer

STEINRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Marija Milchin

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Susanne Sandner

TEXTILRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Tanja Kimmel

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Philippine Lagardère - bis September 2017

Univ.-Ass.Bc. Veronika Šulcová, DiS.ⁱⁿ - ab Oktober 2017

FOTOGRAFIE

Sen.Art. Stefan Oláh - bis Februar 2017

Univ.-Ass. Christoph Schleßmann - ab März 2017

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Agnes Szökrön-Michl

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Martina Haselberger

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Johanna Wilk

LEKTOREN / LEKTORINNEN

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Karol Bayer
Univ.-Lekt. Werner Campidell
Univ.-Lekt. Mag. Johannes Falkeis
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Griesser
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Charlotte Holzer
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Hannelore Karl
Univ.-Lekt. Dr. Andreas Lehne
Univ.-Lekt. Thomas Mahr
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Hemma Pumhösl
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Petersen
Univ.-Lekt. Mag. Dr. Andreas Rohatsch
Univ.-Lekt. Prof. Dr. Ingo Sandner
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Eva Schantl, M.A.
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Britta Schwenck
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katja Sterflinger
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Sabine Svec
Univ.-Lekt. Mag. Christoph Tinzl
Univ.-Lekt. Mag. Michael Ullermann
Univ.-Lekt. Mag. Alexander Wallner
Univ.-Lekt.ⁱⁿ Stefanie Winkelbauer

HONORARPROFESSUREN

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kippes
Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marisa Laurenzi-Tabasso
Hon.-Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Bruno Maldoner (ab März 2017)

STUDIENASSISTENZ

Katharina Breunhölzer
Martin Bucher
Katharina Derksen
Maria Holzleitner
Katharina Mendl



LEHRE UND FORSCHUNG



AUSGEWÄHLTE SEMESTERPROJEKTE

Im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts, des Zentralen Künstlerischen Faches (ZKF), haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung an Originalen zu arbeiten und unterschiedliche konservatorisch-restauratorische Maßnahmen durchzuführen. Dabei wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad der Aufgabe an den Studienfortschritt angepasst, von einfacheren Arbeiten im ersten Jahr bis hin zu komplexen, eigenständig zu lösenden Problemstellungen in der Diplomarbeit. Im Folgenden wird aus jedem Fachbereich je ein besonders spannendes Projekt vorgestellt.

ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE – NORDDEUTSCHES RELIEF UM 1480

Das polychrom gefasste Holzrelief, das die Anbetung der Heiligen Drei Könige zeigt, stammt ursprünglich aus Norddeutschland um 1480 und war vermutlich einmal Bestandteil eines gotischen Flügelaltars. Aufgrund der starren Montage an der Platte, die die klimabedingte Bewegung des Reliefs nicht zuließ, war der Holzkorpus an mehreren Stellen gesprungen. Vielfach waren auch Verluste der Fassung durch die Bewegung des Holzes zu verzeichnen. An der Rückseite des Reliefs hatte sich durch eine unzureichende Hinterlüftung Schimmel gebildet. Ziel der Konservierung und Restaurierung war primär die Stabilisierung des Reliefs und des Weiteren das Wiedererlangen eines homogenen Erscheinungsbildes sowie die Entwicklung einer Stützkonstruktion, die es erlaubt das Relief wie gehabt im privaten Wohnraum zu präsentieren.

Nach einer eingehenden Bestands- und Zustandserfassung wurde zuerst der zugängliche Schimmel eingedämmt und abgesaugt. Darauf folgte eine Oberflächenreinigung und Festigung der Polychromie an der Vorderseite. Auch die Fehlstellen wurden bereits in diesem Stadium gekittet. Für die Demontage der rückwärtig montierten Platte musste erst ein Bett für das Relief gebaut werden. Erst danach war der Zugang zur Rückseite gewährleistet und weitere Arbeitsschritte, wie z.B. die restliche Schimmelentfernung und rückseitige Oberflächenreinigung, konnten vorgenommen werden. Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Verleimung der zahlreichen Risse im Holz. Hierfür musste für das Relief ein eigens angepasster Verleimtisch konstruiert werden, in dem das Objekt fixiert werden konnte. Jeder Riss wurde einzeln eingerichtet und verleimt. Abschließend erfolgte die Retusche der Fehlstellen. Nach der Verleimung präsentierte sich das Objekt wieder als sehr stabil, sodass man von einer aufwendigen Stützkonstruktion absah und für das Objekt eine spezielle Unterstützung anfertigen ließ. Diese fängt nun das Gewicht des Reliefs ab, während es an drei Punkten an der Wand fixiert ist.

- CO



GESAMTFOTO AUSGANGSZUSTAND

ZKF-PROJEKT

Norddeutsches Holzrelief

„Anbetung der Hl. Drei Könige“

AUFTRAGGEBERIN

Privatbesitz

DATIERUNG

Um 1480

KÜNSTLER

unbekannt

MASSE

117 x 128 x 9,8 cm

MATERIAL

Polychrom gefasstes Holzrelief

BEARBEITUNGSZEITRAUM

01.10.2016 - 06.10.2017

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Veronika Loiskandl,
Caroline Ocks

STUDENTIN

Jessica Rossmann



KRUMME, SEITE B, NACH DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

MATERIAL

Holz, Silberfiligran,
Goldblech, Email,
Glassteine, Granate

ZKF-PROJEKT

Konservierung und Restaurierung
eines Bischofsstabes (1693)
aus dem Stift Zwettl

BEARBEITUNGSZEITRAUM

01.10.2016 – 30.06.2017

BETREUUNG

Gabriela Krist

AUFTRAGGEBER

Stift Zwettl

MITBETREUUNG

Eva Putzgruber,
Kathrin Schmidt

DATIERUNG

1693

KÜNSTLER

Vermutlich Georg Reischl

STUDENTIN

Maria Holzleitner

BISCHOFSTAB AUS DEM STIFT ZWETTL

Der Bischofsstab wurde im Jahre 1693 vermutlich vom Silberschmied Georg Reischl gefertigt und im gleichen Jahr vom Stift Zwettl gekauft, in dessen Besitz er sich auch heute noch befindet. Das Objekt besteht aus fünf miteinander verschraubbaren Teilen – drei glatte, silberne Schaftelemente bilden den Stab, an dessen Ende schließt eine spiralförmige Krumme an, in deren Mitte sitzt ein doppelseitiges Emailmedaillon. Die Krumme wurde aus einem Holzkorpus, der mit vergoldeten Silberblechen ummantelt wurde gefertigt, zusätzlich wurden aufwendige Silberfiligranappliken sowie Glassteine angebracht.

Der Stab wird gelegentlich für liturgische Zwecke benutzt und war 1980 Teil der NÖ Landesausstellung, wofür er vorher einer Restaurierung unterzogen wurde. Der generelle Zustand des Objektes ist als schlecht zu bezeichnen, da aufgrund einer fehlenden Schraubverbindung zwischen zwei Schaftelementen das Zusammensetzen aller Teile unmöglich gemacht wird. Weiters weisen die Metallbleche an der Krumme zahlreiche Risse und Deformierungen auf und sind durch Silberkorrosion bräunlich-schwarz verfärbt. Eine unregelmäßige dunkle Korrosion stellt auch beim Silberfiligranbesatz, neben zahlreichen Brüchen, die im Zuge der Altreparatur entstanden sein dürften, das Hauptproblem des Schadens dar.

Nach einer eingehenden Bestands- und Zustandserfassung wurde ein Konzept entwickelt, welches eine Reinigung aller Oberflächen, die Abnahme bzw. Reduzierung der Silberkorrosion und die Erneuerung der Schraubverbindung vorsah. Für diese Arbeiten wurde entschieden die Appliken der Krumme zu demontieren, sodass der Holzkern durch die Nassreinigung keinen Schaden nimmt. Alle Silberfiligranteile wurden trocken und anschließend nass gereinigt, hierfür kam Seifenwurzelsud zum Einsatz. Die Korrosionsreduzierung erfolgte mittels Schlämmkreide und Hohlglaskügelchen, überall dort, wo die Schlämmkreide zu Verstopfung der feinen Zwischenräume geführt hätte. Die Metallbleche wurden ebenfalls mit Seifenwurzelsud gereinigt und teilweise mit Acrylharz geklebt. Zur Erneuerung der Schraubverbindung am Schaft mussten zunächst die bei der Altreparatur angebrachten Platten und das Weichlot entfernt werden. Es zeigte sich, dass das originale Innengewinde darunter noch intakt war und wiederverwendet werden konnte. Somit musste nur das Gegenstück dazu aus Messing nachgeschnitten und eingepasst werden. Abschließend wurden alle Teile wieder montiert und eine Schutzhülle aus Silberpazifiktuch genäht um das Silber vor Umwelteinflüssen zu schützen.

TURKMENISCHER KNÜPFTEPPICH AUS PRIVATBESITZ

Im Rahmen eines Vordiploms sowie einer Semesterarbeit am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien wurde in den Jahren 2016/17 ein turkmenischer Knüppteppich behandelt.

Das kostbare Sammlerstück stammt aus dem frühen 19. Jahrhundert. Augenfälligstes Merkmal sind seine geometrische Ornamentik sowie die rotbraune Farbe. Der orientalische Teppich wurde von den Yomut Nomaden nach traditioneller Methode aus Wolle handgeknüpft und als Hauptteppich bei feierlichen Anlässen auf dem Boden des Zeltes ausgebreitet. Aufgrund von Musterung und technischer Merkmale kann er der sogenannten „Adlergruppe“ zugeordnet werden. Heute ist der Teppich an seiner Ober- und Unterseite beschnitten; er misst 274 cm in der Länge und 177 cm in der Breite. Die Schmalseiten sind mit dekorativen Fransen eingefasst, die Längsseiten farblich passend gekettelt. Obwohl der Teppich keiner ständigen Benutzung ausgesetzt war, weist er zahlreiche Schadstellen auf. Besonders auffallend sind größere Löcher, die im Zuge von Reparaturmaßnahmen originalgetreu neu eingeknüpft wurden und sich inzwischen vom übrigen Teppich abheben. Kleinere Fehlstellen wurden durch rückseitig aufgebrachte Klebebänder gesichert. Auch ein anderes Teppichstück wurde zur Ausbesserung eingesetzt. Die exponierten Fransen und seitlichen Kanten sind abgenützt, die Fixierung und weiter innen liegende Knoten begannen sich aufzulösen.

Der Teppich wurde zunächst nach neuesten konservierungstechnischen Methoden untersucht, bewertet und kunsthistorisch eingeordnet. Basierend auf der Bestands- und Zustandserfassung wurde ein Maßnahmenkonzept erstellt. Ziel war ein gepflegtes Erscheinungsbild mit Alters- und Gebrauchsspuren.

Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit lag im Entfernen der Klebestreifen sowie der Sicherung der Fehlstellen und Fixierung des Teppichs mit sich auflösender Knotenreihen. Unterschiedliche nähtechnische Methoden waren notwendig, um die verschiedenen Schadensstufen zu behandeln. Kleinere Fehlstellen wurden durch farblich passend eingefärbtes Wollgewebe neutral belassen, eine größere dagegen durch partielles Färben mustermäßig ergänzt. Die Fransen wurden entfernt, der ausgefranste Kelimansatz durch einen unterlegten Gewebestreifen optisch begradigt. Abschließend erhielt der Teppich noch eine neue Kettlung.

Nach der zeitintensiven Restaurierung erscheint das Sammlerstück wie ein gepflegter Teppich, bei dem die Geschichte aber nach wie vor ablesbar bleibt.

- TK



*TURKMENISCHER KNÜPFTEPPICH VOR (LINKS)
UND NACH DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG (RECHTS), VORDERSEITE*

ZKF-Projekt

Turkmenischer Knüpfteppich

Auftraggeberin

Privat

Datierung

Frühes 19. Jahrhundert

Provenienz

Turkmenistan

Masse

274 cm x 177 cm

Material

Wolle

Bearbeitungszeitraum

April – Juli 2016

(Vordiplom),

01.10.2016 - 30.06.2017

(Semesterprojekt)

Betreuung

Gabriela Krist

Mitbetreuung

Tanja Kimmel,

Philippine Lagardère

Studentinnen

Ava Hermann (Vordiplom),

Caroline Göllner, Caroline Redl



STUDIERENDE DER STEINKLASSE BEI DER RESTAURIERUNG DER VASEN

ZKF-PROJEKT	KÜNSTLER	BEARBEITUNGSZEITRAUM
Zwei Marmorvasen	Luigi Zandomenoghi und Guiseppe De Fabris	März 2017 – Juli 2017
AUFTRAGGEBER	MASSE	BETREUUNG
Bundesimmobilienverwaltung	Je 85,5 x 61,5 x 61,5 cm	Gabriela Krist
DATIERUNG	MATERIAL	MITBETREUUNG
1817 - 1818	Carrara Marmor	Marija Milchin
		STUDENTEN
		Luis Kaipf, Fabian Sever

MARMORVASEN: DIE ALDOBRANDINISCHE HOCHZEIT UND DIE HOCHZEIT VON ALEXANDER UND ROXANE

Anlässlich der vierten Hochzeit Kaiser Franz I. von Österreich mit Karoline Auguste von Wittelsbach, Prinzessin von Bayern, entsandten die Venezianischen Provinzen ein ganzes Konvolut an erstklassigen Kunstwerken als Hochzeitsgeschenke nach Österreich. Künstlerischer Leiter und Koordinator dieser „Omaggi“ war der Kunstschriftsteller und Maler Graf Leopoldo Cicognara. Er beauftragte namhafte Künstler wie Antonio Canova, Francesco Hayez, Antonio d’Este, aber auch die Canova-Schüler Guiseppe De Fabris und Luigi Zandomenighi. Zwei Kratervasen, die von den beiden letzterwähnten Bildhauern gefertigt worden sind und Teil dieses Geschenkes waren, wurden im Rahmen des Zentralkünstlerischen Fachs im Sommersemester 2017 in der „Steinklasse“ konservatorisch bearbeitet. Beide Vasen orientieren sich in ihrer Form an der sogenannten „Borghese Vase“, einer aus Athen stammenden Kratervase aus dem ersten Jahrhundert vor Christus. Die Reliefs zeigen jeweils die Aldobrandinische Hochzeit, nach dem Vorbild der Wandfresken aus der Villa des Kardinals Aldobrandini, und die Hochzeit von Alexander und Roxane, nach dem Fresko von Il Sodoma (und Entwürfen von Raphael) aus der Villa Farnessina in Rom.

Direkter Anlass für die Restaurierung war die bevorstehende Ausstellung in der „Galleria del’Accademia“ in Venedig, unter dem Titel: “CANOVA, HAYEZ, CICOGNARA L’Ultima gloria di Venezia“ (29.09.2017 - 02.04.2018).

Ziel der Konservierung und Restaurierung war es einerseits durch die Abnahme von Staubauflagen und anderem Fremdmaterial von der Oberfläche der Vasen ein gepflegtes und einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen. Andererseits galt es die Stand- und Transportsicherheit zu überprüfen. Dabei stellte sich heraus, dass die Vasen eine „Zusatzfunktion“ besitzen. Die Verbindung zwischen Vasenfuß und –krater ist mit einer ausgeklügelten Steck- und Drehvorrichtung ausgestattet. So konnten die mit figürlichen Darstellungen verzierten Vasenkrater ursprünglich mühelos um die eigene Achse gedreht werden, um die Reliefs von allen Seiten zu betrachten. Die Vorrichtung wurde im Zuge der Arbeiten konserviert und wieder funktionstüchtig gemacht. Es bleibt zu hoffen, dass diese außergewöhnlichen Vasen des 19. Jahrhunderts nach ihrer Rückkehr aus Venedig einen Platz in der permanenten Ausstellung im Hofmobiliendepot finden und so für die Museum-besucher sichtbar bleiben.

- MM



QUALITÄTSOFFENSIVE MUSEUMSDEPOTS IN NIEDERÖSTERREICH

DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG UND DIE DEPOTOFFENSIVE IN NIEDERÖSTERREICH

Das Institut für Konservierung und Restaurierung war seit 2013 bis ins Jahr 2017 im Rahmen des Förderprogramms „Qualitätsoffensive Museumsdepot, Schätze ins Schaufenster“ des Landes Niederösterreichs in zahlreichen Museen und Klöstern tätig. Im Mittelpunkt aller Projekte standen die Sammlungspflege und die präventive Konservierung. Die Aufgabenstellungen reichten etwa von der Einrichtung eines neuen Depots für Paramente bis zur Vorbereitung von Kunst-kammerobjekten für eine Ausstellung. Arbeitseinsätze wurden in den Sammlungen vor Ort mit Teams aus StudentInnen und Lehrpersonal mit bis zu 20 Personen durchgeführt. Oft wurden durch die erstmalige Erfassung und Durchsicht der Objekte bisher unbekannte Schätze ans Tageslicht gebracht. Außerdem konnte festgestellt werden, bei welchen Objekten dringender restauratorischer Handlungsbedarf bestand. Spannende Objekte mit großer kunsthistorischer Bedeutung und komplexen Problemstellungen wurden laufend am Institut von Studierenden bearbeitet. Die Forschung war (und ist) ein wichtiger Aspekt des Pilotprojekts. Neben der Dissertation von Johanna Wilk zur Sammlung des Stift Neuklosters und den dort durchgeführten konservatorischen Maßnahmen entstanden im Laufe der Projekte Diplomarbeiten und Vordiplomsarbeiten.

DIE PFLEGE EINER KUNSTKAMMER

Das Stift Neukloster in Wiener Neustadt verfügt über eine barocke Kunst- und Wunderkammer mit rund 4700 Einzelstücken. Zu Beginn der Tätigkeit des Instituts für Konservierung und Restaurierung im Jahr 2013 waren die Bestände im Stift kaum bekannt und unter ungünstigen Bedingungen aufbewahrt. Als Teil eines langfristigen Projekts wurde im Stift Neukloster bis 2017 bereits die Sammlung inventarisiert, die Lagerung verbessert und ein Lagerungs- und Präsentationskonzept für die Zukunft erstellt. Es wurde festgestellt, dass konservatorische Pflegemaßnahmen und in manchen Fällen auch Sicherungsmaßnahmen dringend notwendig waren. 2015 und 2016 fanden daher bereits Blockwochen vor Ort im Stift Neukloster statt, um eine umfassende Sammlungspflege an den Objekten durchzuführen. Beim erneuten Einsatz des Instituts im März 2017 standen neben Reinigungsmaßnahmen, Klebungen und Sicherungen vor allem der Transport der Objekte, die adäquate Lagerung und die sichere Aufstellung/Montage in der neuen Ausstellung im Mittelpunkt. Das Team wurde dabei von der Stiftstischlerei Heiligenkreuz unterstützt.

- JW

PROJEKTWOCHE

Stift Neukloster, Wiener Neustadt

LEITUNG

Gabriela Krist

AUFTRAGGEBER

*Prior Pater Walter Ludwig, Stift Neukloster,
Wiener Neustadt*

ANZAHL DER OBJEKTE

Gesamtbestand: ca. 4700 Objekte

BEARBEITUNGSZEITRAUM

06.03. - 10.03.2017

BETREUUNG

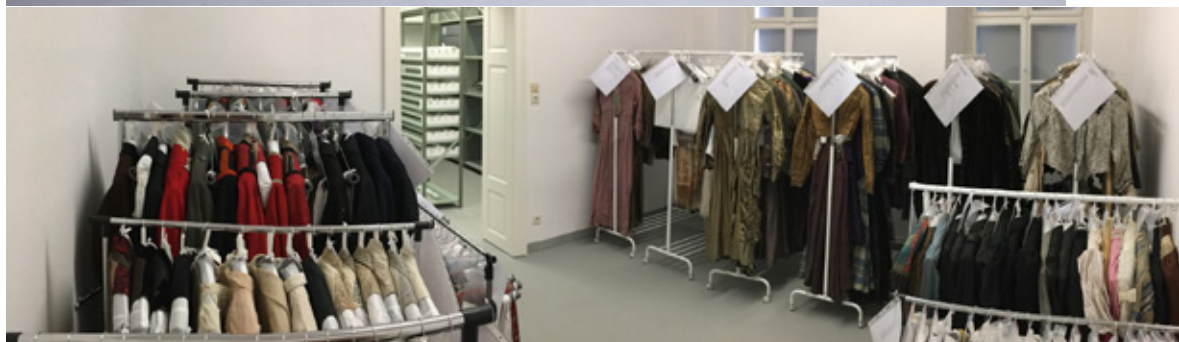
Johanna Wilk, Teresa Lamers, Katharina Kohler

STUDENTINNEN

*Maria Holzleitner, Magdalena Tremel, Irina Huller, Chiara Gambino,
Tanushree Gupta, Monica Agrizzi, Maria Bakhareva*



PROJEKTWOCHE NEUKLOSTER, ABSCHLUSSFOTO (RECHTS UNTEN)



TEAM DES INSTITUTS BEI DER ÜBERIEDELUNG,
NEUES TEXTILDEPOT IM KRAHULETZ MUSEUM

ÜBERSIEDELUNG DER EGGENBURGER TEXTILSAMMLUNG UND UNTERBRINGUNG IM NEUEN TEXTILDEPOT

Das Krahuletz-Museum besitzt neben rund einer Million archäologischer, geologischer und volkskundlicher Objekte auch eine bedeutende Textilsammlung. Diese umfasst neben Trachten und volkskundlichen Textilien verschiedenster Art auch Objekte aus dem Besitz der ersten österreichischen Friedens-Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner, die mit dem Museumsgründer Johann Krahuletz (1848-1928) befreundet war. Ein Teil der Sammlungsobjekte ist im Museum ausgestellt, der größere Teil jedoch in verschiedenen Depot-Räumlichkeiten gelagert. Der vorhandene Platz zur Aufbewahrung der musealen Objekte war aufgrund der wachsenden Sammlung unzureichend und die Art der Unterbringung entsprach nicht den konservatorischen Anforderungen. Zur fachlichen Unterstützung wurde daher im Jahr 2012 das Institut für Konservierung und Restaurierung hinzugezogen.

In mehreren Projekt-Phasen untersuchten und dokumentierten Studierende und Lehrpersonal der Angewandten den Zustand der Objekte, um die einzigartigen Bestände für die Zukunft zu sichern. Jedes Stück wurde eigens fotografiert, gereinigt und in das Inventarisierungsprogramm „imdas pro“ eingepflegt.

Beim Arbeitseinsatz im Oktober 2017 konnte die wissenschaftliche Bestandsaufnahme der wertvollen Sammlung an Trachten und volkskundlichen Textilien erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichsam wurde ein neues Depot zur Unterbringung der Eggenburger Textilsammlung eingerichtet, die bis zu 200 Jahre alten Kostüme dorthin übersiedelt und den konservatorischen Anforderungen entsprechend eingelagert.

- TK

PROJEKTWOCHE

Übersiedelung der Eggenburger
Textilsammlung und Unterbringung
im neuen Textildepot

AUFTRAGGEBER

Dr. Johannes Tuzar,
Krahuletz-Museum,
Eggenburg

ANZAHL DER OBJEKTE

Ca. 1000 Trachten und
volkskundliche Textilien

BEARBEITUNGSZEITRAUM

02.10.-06.10.2017

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Tanja Kimmel, Veronika Šulcová,
Agnes Szökrön-Michl

STUDENTINNEN

Lena Fuchs, Caroline Göllner,
Ava Hermann, Franziska Marinovic,
Gercilene Pinheiro Chagas,
Cordula Redl, Ines Schlömicher



PROJEKTWOCHEN

Zu Beginn jedes Semesters finden Projektwochen für alle Fachbereiche statt.

Die Objekt- und Textilklassse waren in diesem Jahr im Zuge der Qualitätsoffensive Museumsdepots des Landes Niederösterreich „Schätze in Schaufenster“ in Stift Neukloster sowie im Krahuletz-Museum tätig. Dabei wurden den Studierenden anhand konkreter und praxisnaher Aufgabenstellungen praktische Grundlagen der Ausstellungs- und Sammlungspflege vermittelt.

In der heurigen Projektwoche der Steinklasse wurde der Zustand und Bestand der zeitgenössischen Plastiken im Langenzersdorf Museum dokumentiert und dringend notwendige konservatorische Maßnahmen durchgeführt.

Bei allen Projektwochen arbeiteten mehrere Jahrgänge im Team und auch fachbereichsübergreifend mit den BetreuerInnen zusammen.

DIE PLASTIKEN VON ALOIS HEIDEL

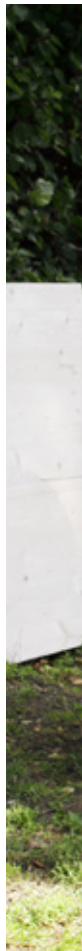
IM LEMU / LANGENZERSDORF MUSEUM

Der zeitgenössische österreichische Künstler Alois Heidel (1915-1990) studierte Bildhauerei bei Fritz Wotruba an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zahlreiche seiner Werke, die von gegenständlichen Tierdarstellungen bis hin zu abstrakten, oft geometrisch aufgebauten Plastiken reichen, sind bis heute im öffentlichen Raum in Wien präsent. Sein künstlerischer Nachlass befindet sich im LEMU (Langenzersdorf Museum).

Im Zuge der Projektwoche der Steinklasse 2017 wurden eine Bestands- und Zustandserfassung der ausgestellten Objekte des Künstlers durchgeführt. Neben den verschiedenen Materialien mit denen der Künstler arbeitete, wie Metall, Naturstein, Kunststein und Ziegel, und Techniken wurden auftretende Schadensbilder erfasst und dokumentiert. Die 18 Plastiken, die im Garten des Museums aufgestellt sind, sind naturgemäß in einem deutlich schlechteren Zustand als jene im Inneren. Hier wurden zusätzlich grafische Schadensdokumentationen angefertigt. Bei manchen dieser Objekte waren auch konservatorische Sicherungsmaßnahmen notwendig: lose Teile und Risse wurden geklebt bzw. gesichert, entfestigte Bereiche konsolidiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Woche waren die Konzeption und der Bau verschiedener Typen von Wintereinhausungen (Holzkonstruktion und Tyvek soft wrap). Diese sollen die Objekte in den Wintermonaten vor einem vermehrten Wassereintrag durch Regen und Schnee schützen und damit im Sinne einer präventiven Konservierung vor allem Schäden durch Frosttauwechsel minimieren. In beiden Einhausungen wurde je ein Datalogger zur Aufzeichnung von Luftfeuchtigkeit und Temperatur platziert. Ein zusätzlicher Logger im Außenbereich liefert Referenzwerte. Die Messwerte sollen später evaluiert werden und zusammen mit anderen Faktoren wie Kosten, Lebensdauer der Einhausungen, Schutzfunktion etc. die Grundlage für eine Entscheidung puncto Wintereinhausungen bilden. Zeitgleich zur Projektwoche wurden ein Vordiplom und eine zurzeit laufende Diplomarbeit initiiert, die sich in den nächsten Monaten detailliert der Konservierung-Restaurierung von zwei Plastiken von Alois Heidel widmen.

- SS





STUDIERENDE DER STEINKLASSE BEI DER BESTANDSAUFNAHME DER PLASTIKEN

PROJEKTWOCHE

Die Plastiken von Alois Heidel
im Lemu / Langenzersdorf Museum

AUFTRAGGEBER

Lemu / Langenzersdorf Museum
(Leitung Mag. Gregor-Anatol Bockstefl)

ANZAHL DER OBJEKTE

41 Plastiken,
davon 18 im Außenbereich

BEARBEITUNGSZEITRAUM

02. - 06.10.2017

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Marija Milchin, Susanne Sandner

STUDIERENDE

Bianca Gassner, Georg Weiniger,
Alexander Walser, Felix Renner,
Mariia Bakhareva, Anja Tupi,
Benjamin Widtmann, Fabian Sever



/// LEHRE UND FORSCHUNG

EXKURSIONEN EXCURSIONS



PARTICIPANTS OF THE EXCURSION MELK MONASTERY

WACHAU, LOWER AUSTRIA

From 25 May to 27 May 2017 almost all the teachers and students of the institute conservation attended a study excursion around Wachau valley area. With the professional guidance, the students visited some special museums and restoration spots. Some students also gave lectures about the historical background.

In Gozzoburg a wall outside was restored so meticulously like a painting and some restored murals were presented with friendly circumstance state. The survived murals on the wall were designed as decorations for an office space and create a perfect combination between the old and the new.

Melk Abbey, beside the picturesque landscape formed by Danube river, the architectural elegance of its ancient monasteries such as castles and ruins combined with the urban architecture of its towns and villages, and the cultivation of vines as an important agricultural produce become the dominant features of the valley.

- Li Zheng (Jenny)

EXCURSION

Wachau

DATE

25.-27.05.2017

ORGANIZATION AND COORDINATION

Christoph Tinzl, Johanna Wilk, Gabriela Krist

PARTICIPANTS STAFF

*Veronika Loiskandl, Martina Haselberger, Marija Milchin, Susanne Sandner,
Tanja Kimmel, Agnes Szökrön-Michl, Caroline Ocks*

PARTICIPANTS STUDENTS

*Agrizzi Monica, Bakhareva Mariia, Breunhölzer Katharina, Dalhed Caroline, Derksen Katharina,
Fuchs Lena, Gassner Bianca, Göllner Caroline, Hopfensperger Magdalena, Renner Felix,
Kaipf Luis, Krachler Sophie, Jenny, Loghanathan Rupie, Marinovic Franziska, Mendl Katharina,
Pinheiro Chagas Gercilene, Puhr Alexandra, Redl Cordula, Rossmann Jessica, Schlanitz Melanie,
Schlömicher Ines, Spreitzer Stefanie, Tremel Magdalena, Walser Alexander, Weidinger Thomas,
Weninger Georg, Widtmann Benjamin, Schubert Paul, Bucher Martin, Pavic Jelka (Sr. Patricija),
Sever Fabian, Ganzam Sumberraz, Nora Haluskova, Kristyna Bantova, Tanushree Gupta*



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN



GEWEBTE TEXTILIEN

Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Erkennen von Geweben, Benennen von Bindungen (Grundbindungen bis zu gängigen Kompositbindungen), Erfassen des Herstellungsprozesses, Entwicklung und Funktionsweise eines Webstuhles sowie der Dekomposition von Geweben (Herangehensweise, Terminologie, Dokumentation, grafische Darstellung). - MH

LEHRVERANSTALTUNG

Historische Technologie – Gewebte Textilien

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER

Sabine Svec

DATUM

19.10.2017, 16.11.2017, 30.11.2017,
14.12.2017, 18.01.2018, 01.02.2018

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung

SCHADENSBILDER UND KONSERVIERUNGSMETHODEN

Die neue Seminarreihe bietet einen Überblick über gängige Schadensbilder, die an Kunst- und Kulturgut im Fachbereich Objekt, Textil, Gemälde und Stein auftreten und erläutert deren Ursachen. Gängige Konservierungs- und Restaurierungsmethoden werden vorgestellt und anhand von anschaulichen Beispielen vertieft. Ziel ist die Vermittlung von theoretischem Fachwissen als Ausgangspunkt für die konservatorisch-restauratorische Praxis. - EP

LEHRVERANSTALTUNG

Konservierungstechnologisches Seminar –
Schadensbilder und Konservierungsmethoden

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Tanja Kimmel SS17, Caroline Ocks WS1617
Marija Milchin WS1617

DATUM

WS 2016/17, SS 2017

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung



LEHRVERANSTALTUNG

Thangka-Workshop

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER

Ganzam Sumberraz

LEHRVERANSTALTUNGSDAUER

03.- 05.07.2017

ORT

Institut für Konservierung
und Restaurierung Wien

THANGKA-WORKSHOP

Durch einen Gastaufenthalt des mongolischen Thangkamalers Ganzam Sumberraz an unserem Institut, hatten zehn Studierende und zwei Lehrende die einmalige Gelegenheit die Grundzüge der Thangkamalerei kennenzulernen.

In einem 3-tägigen Workshop vermittelte der Vortragende einen Überblick zur mongolischen Kunstgeschichte und zeigte anhand von Fotos und Videos wie einzelne Bildelemente malerisch angelegt werden. Schwerpunkt des Workshops war jedoch die praktische Umsetzung der Theorie.

Angefangen beim Vorbereiten der Leinwand über das Grundieren und ersten Übungen von Linien, Wellen mit dem Pinsel bis hin zum Anfertigen von Wolken und Falten-

würfen erlangten die TeilnehmerInnen ein tieferes Verständnis, aber auch Respekt für die Kunst der Thangkamalerei.

- CO



- Abrieb
- Vandalismus, Kratzer
- Sinterkrusten
- Verschmutzungen

0,5 m

LEHRVERANSTALTUNG
Dokumentation in der Restaurierung -
Kartierung

VERANSTALTUNGSLEITERIN
Susanne Sandner

VERANSTALTUNGSDATUM
SS 2017

ORT
Institut für Konservierung
und Restaurierung

DOKUMENTATION IN DER RESTAURIERUNG - KARTIERUNG

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wurden Grundsätze der Befunderhebung, Bestandserfassung und Dokumentation in der Konservierung-Restaurierung präsentiert und erarbeitet: Warum wird dokumentiert? Wann wird dokumentiert? Was wird dokumentiert? Wie wird dokumentiert?

Dabei wurden Inhalt, Struktur und Form einer Dokumentation gleichermaßen behandelt. Einer der Schwerpunkte der Lehrveranstaltung war die grafische Erfassung und Visualisierung von Bestands- und Schadensphänomenen.

Anhand von Beispielen aus der Praxis wurden verschiedene Möglichkeiten und Darstellungsmethoden analoger und digitaler Kartierungen, sowie die Weiterverar-

beitung und Datenaufbereitung mit Layout-Programmen gezeigt. Mehrere Gastvorträge boten hier zusätzliche wertvolle Einblicke. Des Weiteren wurden Themen wie Archivarbeit und Recherche sowie die effiziente Organisation und Verwaltung großer Datenmengen besprochen.

Im Rahmen von praktischen Kartierungsübungen wurden die Inhalte der Lehrveranstaltung anschließend von den Studierenden eigenständig umgesetzt.

- SS



*LEHRVERANSTALTUNG
Historische Technologie –
Traditionelle Schmiedetechniken
in der Baudenkmalpflege*

*LEHRVERANSTALTUNGSLEITER
Siegfried Steiner*

*VERANSTALTUNGSDAUER
02. – 06.10.2017*

*ORT
Kartause Mauerbach
Kartäuserplatz 1, 3001 Mauerbach*

TRADITIONELLE SCHMIEDETECHNIKEN IN DER BAUDENKMALPFLEGE

Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt wurde für die Studierenden der Objektrestaurierung von 02. – 06. Oktober 2017 ein Schmiedekurs in der Kartause Mauerbach organisiert. Schmiedemeister Siegfried Steiner erläuterte Grundlagen und Werte der Denkmalpflege und diskutierte mit den Studierenden den sachgerechten Umgang mit historischen Schmiedewerken. In der hauseigenen Schmiede erfolgte anschließend eine Einführung in das Material und die zur Bearbeitung notwendigen Werkzeuge.

Durch praktische Übungen erlernten die Studierenden Schritt für Schritt die Grundlagen traditioneller Schmiedetechniken und wurden auch in die historische Technik des Feuerschweißens eingeführt.

Der Kurs ermöglichte einen Austausch zwischen Restaurierung und Handwerk der von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war.

- EP



FORSCHUNGSPROJEKTE

RESEARCH PROJECTS

Die im Jahr 2013 begonnenen zwei großen mehrjährigen Forschungsvorhaben des Instituts konnten 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Zuge des bereits 2012 bewilligten FWF-Forschungsprojektes zu den ostasiatischen Raumausstattungen in Schloss Schönbrunn wurden Untersuchungen zu den Lackarbeiten, Gouachen und Porzellanen durchgeführt und neue Erkenntnisse anhand intensivierter Quellenrecherchen gewonnen. Nach der abgeschlossenen Restaurierung der Raumschale und des Interieurs werden das Rundkabinett und das Ovalkabinett 2018 wieder eröffnet. Im Rahmen des zweiten, Ende 2013 bewilligten Forschungsprojektes zu Stift Neukloster konnte die Bestandsaufnahme und Inventarisierung des vielfältigen Sammlungsbestandes vor Ort durchgeführt und ein Konzept für die zukünftige Lagerung und Ausstellung entwickelt werden. Dabei konnten auch im letzten Projektjahr wieder das Institutsteam und zahlreiche Studierende in die Arbeiten eingebunden werden.

ANGEWANDTE SAMMLUNGSPFLEGE IN STIFT NEUKLOSTER

Die Sammlung von Stift Neukloster lagerte in den letzten Jahrzehnten beinahe unberührt in versteckten Räumlichkeiten. Es handelt sich hierbei um eine Kunst- und Wunderkammer mit rund 4700 Einzelobjekten. Diese Sammlung steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts, dessen wichtigstes Ziel deren langfristige Erhaltung ist. Im Zuge des Projekts werden einerseits praktische Maßnahmen geplant und umgesetzt: Sammlungspflege, Konservierung und ein neues Lagerungskonzept, andererseits wird die Sammlung analysiert und erstmals erforscht. Durch Pflege und die Generierung von Wissen wird hier den zunächst „anonymen“ unbekannten Objekten, ihre Identität und Bedeutung zurückgegeben. Die Dissertation wird über einen Zeitraum von drei Jahren vom Land Niederösterreich gefördert (2013-2016). 2017 wurden die praktischen Maßnahmen abgeschlossen und die neuen Depot- und Ausstellungsräumlichkeiten für die Kunst- und Wunderkammer feierlich eröffnet.

- JW

FORSCHUNGSPROJEKT

*Angewandte Sammlungspflege in Stift
Neukloster*

LEITUNG

Gabriela Krist

KOORDINATION

Johanna Wilk

WEITERE MITARBEIT

*Renate Madritsch, Wolfgang Kippes, Eva
Putzgruber, Kathrin Schmidt, Susanne
Sandner, Marija Milchin, Barbara Eisen-
hardt, Britta Schwenck, Caroline Ocks,
Veronika Loiskandl, Stefan Olah, Philippine
Lagardere, Tanja Kimmel*

DAUER

Dezember 2013 bis Mai 2017

BEWILLIGUNG

Dezember 2013

STUDIERENDE

*Teresa Lamers, Angela Vorhofer, Michael
Bollwein, Manuela Hafenscher, Rudolf
Göttlich, Regina Friedl, Marina Paric, Marija
Sekulic, Maria Teresa Martinez, Anna-Maria
Tupy, Thomas Weidinger, Sophie Langer,
Karoline Halbwachs, Glynis Heinrichs-Gale,
Tanushree Gupta, Hannah Pichler, Elisabeth
Reith, Lucia Belkova, Ana Stefaner, Birgit
Läbe, Johanna Konrad, Philippine Lagardère,
Elisabeth Delvai, Gabriella Gaal, Nitin Kumar,
Ali Nasir, Amelie Bezard, Barbara Rankl,
Ava Hermann, Lena Fuchs, Eva Maria Klimpel,
Jelka Pavić, Julian Cech, Magdalena Tremel,
Maria Holzleitner, Katharina Mendl,
Moritz Krehon, Meral Hietz*

FÖRDERUNG

Land Niederösterreich, Stift Neukloster

KOOPERATIONSPARTNER

*Prior Pater Walter Ludwig,
Stift Neukloster, Wiener Neustadt*



NEUE AUSSTELLUNGS- UND DEPOTRÄUMLICHKEITEN IN STIFT NEUKLOSTER



SOGENANNTES CHINESISCHES RUNDKABINETT MIT LACKTAFELN UND BLAUWEISSPORZELLANOBJEKTEN
AUS DER ZEIT MARIA THERESIAS

FORSCHUNGSPROJEKT
Ostasiatische Raumausstattungen
im Schloß Schönbrunn
(FWF-Einzelprojekt P25351)

LEITUNG
Gabriela Krist

MITARBEIT
Martina Haselberger,
Birgit Müllauer (Karezn)

DAUER
02.04.2013–01.09.2017

EXTERNE SPEZIALISTEN
Prof. Mag. Karin K. Troschke und
Mag. Doris Müller-Hess – Papier;
Mag. Silvia Miklin – Lackarbeiten

STUDENTINNEN
Amélie Bézard,
Franziska Kleinschmidt

BEWILLIGUNG
27.11.2012

FÖRDERUNG
Fonds zur Förderung der wissen-
schaftlichen Forschung (FWF)

WICHTIGSTE
KOOPERATIONSPARTNER
Schloss Schönbrunn Kultur-
und Betriebsges.m.b.H,
Bundesmobilienvverwaltung
(BMobV), Museum für
angewandte Kunst/
Gegenwartskunst und
National Research Institute for
Cultural Properties, Tokyo

ABSCHLUSS - OSTASIATISCHE RAUMAUSSTATTUNGEN IM SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Das Ziel dieses Projektes war die interdisziplinäre Erforschung der ostasiatischen Raumausstattungen in den beiden „Chinesischen Kabinetten“ und dem Porzellanzimmer in Schloss Schönbrunn. Diese kostbaren Raumensembles aus der Zeit Kaiserin Maria Theresias (1717-1780) sind Zeugnis für die im Barock einsetzende Vorliebe der europäischen Aristokratie für fernöstliche Kunst. Die Interieurs umfassen eine heterogene Sammlung aus 133 Lacktafeln und 242 Porzellanen aus Japan, China und Europa, 10 japanischen Lackvasen, sowie 212 Blaugouachen im Porzellanzimmer. Der Fokus der Forschung lag auf Materialanalysen, Provenienzforschung und Restaurierungsgeschichte. Anhang intensiver Archivrecherchen konnten Veränderung in der Aufstellung und Zusammensetzung der Sammlung (Verlust und Integration von Objekten) vom 18. bis ins 20. Jahrhundert erfasst und die Restaurierungsgeschichte rekonstruiert werden. Spezifische Eingriffe, wie etwa das Durchbohren der Böden der Porzellangefäße, um sie mit Schrauben auf den wandmontierten Holzkonsolen zu befestigen, sowie das Zersägen der Lacktafeln, konnten zeitlich eingeordnet werden. Naturwissenschaftliche Untersuchungen und technologische Studien erweiterten das bisher fragmentarische Wissen um die Objekte und trugen in Kombination mit kunstgeschichtlichen Gutachten und Stilanalysen zur Verifizierung von Provenienzen und Datierungen bei.

Eine umfassende konservatorische Bestands- und Zustandsaufnahme ermöglichte es, Schadensphänomene an den Objekten sowie Auswirkungen historischer Eingriffe auf deren Erhaltungszustand zu erfassen. Darauf basierend wurden in ständigem Austausch mit internationalen Experten innovative Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen erarbeitet und getestet. Fokus lag hierbei auf asiatischen und europäischen Behandlungsmethoden für Lackoberflächen, der Reduktion von Verfärbungen auf Papier und dem Umgang mit Altrestaurierungen und großflächigen Übermalungen auf Porzellan. Für die künftige Präsentation der beiden Chinesischen Kabinette wurde die historische Anordnung der Porzellane und Lacktafeln rekonstruiert. Gleichzeitig erlaubt das neu entwickelte Montagesystem für die Porzellane deren sichere und reversible Befestigung auf den Konsolen. Es basiert auf Wachsen, welche anhand von Testreihen zu deren chemischen und physikalischen Eigenschaften ausgewählt wurden. Im Porzellanzimmer wurde die Hängung und Montage der Blaugouachen optimiert und ein Monitoring-Programm (Lichtüberprüfung) auf Basis photometrischer Messungen entwickelt. - MH



/// LEHRE UND FORSCHUNG

TAGUNGEN
CONFERENCES

JUBILÄUMSTAGUNG STEIN- UND TEXTILRESTAURIERUNG

Im Jubiläumsjahr der Angewandten feierte auch das Institut für Konservierung und Restaurierung seine im Jahr 2000 neu hinzugekommenen Spezialisierungsrichtungen: Stein- und Textilkonservierung /-restaurierung.

Bis 1999 konnte man an der Angewandten ausschließlich Gemälde- und Metallrestaurierung studieren. Mit der Erweiterung der bestehenden Fachklassen verfügt die Angewandte seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts über vier Fachbereiche, die der Konservierung-Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein gewidmet sind. 25 Studierende im Fachbereich Stein und 21 im Fachbereich Textil haben seit 2000 das nach wie vor als fünfjähriges Diplomstudium geführte Ausbildungsprogramm abgeschlossen. Sie arbeiten heute sowohl in einschlägigen Sammlungen und Museen im In- und Ausland, haben Firmen gegründet oder sich zu Ateliergemeinschaften zusammengeschlossen, um so effizient auf die Auftragslage reagieren zu können und für Großaufträge gerüstet zu sein.

Im Rahmen des zweitägigen Jubiläumssymposiums im AIL wurden von AbsolventInnen und DiplomandInnen der Angewandten aktuelle Forschungs-, Konservierungs- und Restaurierungsprojekte vorgestellt.

Rückblickend, nicht nur interessante Einblicke, sondern auch vielversprechende Ausblicke auf künftige Projekte und Vorhaben, die die Konservierungswissenschaft als eigenständige, interdisziplinäre Forschungsdisziplin positionieren.

- MH



TITEL

*rück.ein.aus.Blick – Jubiläumstagung
Stein- und Textilrestaurierung
an der Angewandten*

VERANSTALTER

*Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien*

ORT

A1L, Wien

ZEIT

27. - 28.04.2017

TEILNEHMERINNEN

*Eva Putzgruber, Tatjana Bayerová,
Caroline Ocks*

MODERATION/TEILNEHMERINNEN

*Gabriela Krist, Tanja Kimmel,
Marija Milchin*

VORTRAGENDE/ TEILNEHMERINNEN

*Marija Milchin, Susanne Sandner,
Gabriela Krist*

VORTRAG

*Zeitgenössische Rauminstallationen
und barocke Steine*

VORTRAGENDE/ TEILNEHMERINNEN

*Martina Haselberger, Marija Milchin,
Gabriela Krist*

VORTRAG

*Einsatz in Nepal –
Steinrestaurierung in Patan vor
und nach dem Erdbeben*

VORTRAGENDE/ TEILNEHMERINNEN

*Johanna Wilk, Gabriela Krist,
Tanja Kimmel*

VORTRAG

Die Depotoffensive des Landes NÖ

VORTRAGENDE/ TEILNEHMERINNEN

*Tanushree Gupta, Johanna Wilk,
Gabriela Krist*

VORTRAG

*Collection Care at Napier Museum,
Trivandrum, India*

VORTRAGENDE/ TEILNEHMERINNEN

Tanja Kimmel, Gabriela Krist

VORTRAG

Aktuelle Projekte der Textilkasse



HOCHSCHULTREFFEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN RESTAURIERUNGSSTUDIENGÄNGE

Das Hochschultreffen der deutschsprachigen Restaurierungsstudiengänge fand von 08. – 09. Dezember 2017 im AIL-Angewandte Innovation Laboratory der Universität für angewandte Kunst Wien statt und wurde gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste organisiert. Das Treffen begann in offener und angenehmer Atmosphäre. Nach der Begrüßung und einer Vorstellungsrunde erfolgten Berichte aus den Hochschulen über Projekte, Bewerberzahlen, Stellenausschreibungen und Neubesetzungen. Danach wurden die Notwendigkeit eines studienvorbereitenden Praktikums an den deutschen Hochschulen und die Gestaltung der Zulassungsprüfung besprochen. Das aktuelle Thema zur Erhöhung des naturwissenschaftlichen und technischen Anteils im Restaurierungsstudium und der dadurch erreichbare Berufsschutz durch Aufnahme in Ingenieurskammern wurden kontrovers kommentiert. Am nächsten Tag erfolgte eine Diskussion über die Eingruppierung von RestauratorInnen in den öffentlichen Dienst gemeinsam mit den Berufsverbänden. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Restaurierungswerkstätten der beiden österreichischen Hochschulen. Das nächste Hochschultreffen findet 2018 in Stuttgart statt.

- EP

TITEL

*Hochschultreffen der deutschsprachigen
Restaurierungsstudiengänge*

VERANSTALTER

*Universität für angewandte Kunst Wien,
Akademie der bildenden Künste Wien*

ZEIT

08. - 09.12.2017

ORT

AIL, Wien

CHAIR/TEILNEHMERIN

Gabriela Krist

TEILNEHMERINNEN

*Eva Putzgruber, Tatjana Bayerová,
Martina Haselberger,
Tanja Kimmel, Caroline Ocks*



AUF DEM CHORE DIESER KIRCHE
ERHOLTE AM 14. DEZEMBER
UNTER DER LEITUNG DES GEH.
FRANZ VON WALSE
IM ERSTENMALE EIN GOTTESDIENST

MOZARTS REQUIEM

BEWACHTET
KUNSTSTADT STADT
KUNSTSTADT STADT
KUNSTSTADT STADT
KUNSTSTADT STADT
KUNSTSTADT STADT

/// LEHRE UND FORSCHUNG

VORTRÄGE LECTURES

NÖ MUSEUMSTAG „SCHÄTZE INS SCHAUFENSTER - QUALITÄTSSOFFENSIVE MUSEUMSDEPOTS“

Einzigartige Kulturschätze schlummern in niederösterreichischen Museumsdepots. Seit dem Jahr 2012 werden im Rahmen eines vom Land Niederösterreich maßgeblich getragenen Pilotprojekts kulturgeschichtlich bedeutende museale Sammlungen erfasst, fachgerecht gereinigt und in neu ausgestatteten Depoträumen sicher verwahrt. Der 22. NÖ Museumstag bot ein Kaleidoskop an Berichten, Präsentationen und Bilddokumenten zu „wachgeküssten“ Sammelbeständen und stellte diese „Schätze ins Schaufenster“!

Gabriela Krist berichtete über die verschiedenen Projekte, die das Institut im Rahmen der Depotoffensive begleitete unter dem Titel: Das Institut für Konservierung und Restaurierung als Partner für Planung und Umsetzung.

Johanna Wilk stellte unter dem Titel „Angewandte Sammlungspflege in Stift Neukloster“ eines der größten Projekte der Depotoffensive im Stift Neukloster vor.

- JW



TITEL

*22. NÖ Museumstag „Schätze ins Schaufenster -
Qualitätsoffensive Museumsdepots“*

VERANSTALTER

Museumsmanagement Niederösterreich

ZEIT

12.03.2017

ORT

Korneuburg

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Gabriela Krist

VORTRAG

*Das Institut für Konservierung und Restaurierung
als Partner für Planung und Umsetzung*

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Johanna Wilk

VORTRAG

Angewandte Sammlungspflege in Stift Neukloster

TEILNEHMERIN

Tanja Kimmel

VORTRAG VON GABRIELA KRIST BEIM MUSEUMSTAG

KURIOS, SELTEN, SONDERBAR

HERAUSFORDERUNGEN IN DER OBJEKTKONSERVIERUNG

Vom 29. März bis zum 1. April 2017 fand die Tagung des Verbandes Deutscher Restauratoren (VDR) mit dem Titel „KURIOS, SELTEN, SONDERBAR – Herausforderungen in der Objektkonservierung“ statt. Hier wurde von Erfahrungen und Problemstellungen mit den unterschiedlichsten Materialien und ihren Kombinationen berichtet. Johanna Wilk stellte die Kunst- und Wunderkammer des Stiftes Neukloster vor und berichtete über die Konservierung und Sammlungspflege des Bestandes durch das Institut.

- JW

TITEL

*KURIOS, SELTEN, SONDERBAR –
Herausforderungen in der Objektkonservierung*

VERANSTALTER

Verband Deutscher Restauratoren (VDR)

ZEIT

29.03. - 01.04.2017

ORT

Weimar

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Johanna Wilk

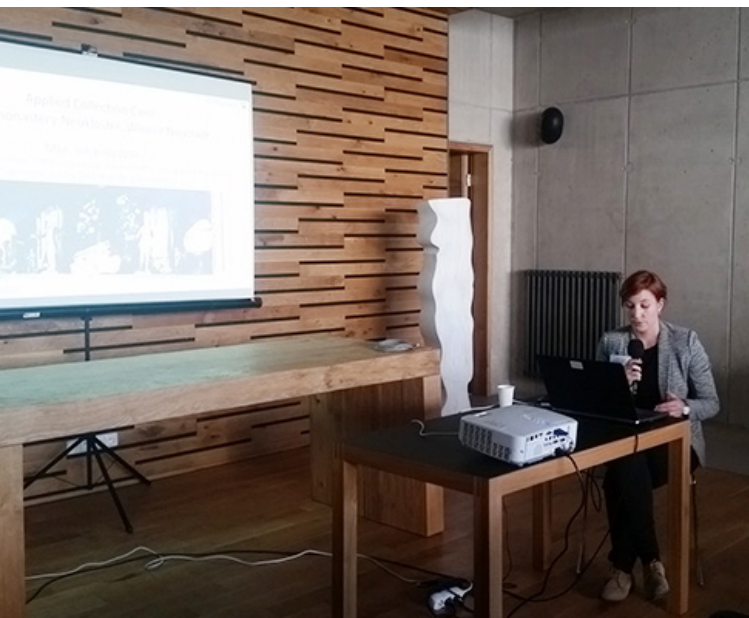
VORTRAG

*Die Kunstkammer des Stiftes Neukloster
in Wiener Neustadt*

ENCORE ULRICH SCHIESSL PHD COLLOQUIUM

Von 24. bis 25. April 2017 fand das Ulrich Schiessl PhD Colloquium in Litomyšl, Tschechien statt. Die Organisation wurde neben ENCORE (European Network for Conservation Restoration Education) von der Universität Pardubice – Litomyšl übernommen. Die Intention des Ulrich Schiessl PhD Colloquiums ist, einen Austausch zwischen DissertantInnen und deren Mentoren zu ermöglichen. Die DissertantInnen haben somit die Möglichkeit, in unterschiedlichen Stadien der Arbeit ein konstruktives Feedback zu bekommen und Erfahrungen zu teilen. Auf dem Colloquium 2017 nahmen 13 DissertantInnen teil, zwei davon vom Institut für Konservierung und Restaurierung mit Prof. Krist: Martina Peters und Johanna Wilk. Johanna Wilk berichtete über angewandte Sammlungspflege sowie das Ausstellungskonzept für die Kunst- und Wunderkammer von Stift Neukloster. Martina Peters referierte über die Anfänge ihrer Dissertation über die Sammlung anatomischer Wachsmodeellen im Josephinum in Wien. Der Input der anderen TeilnehmerInnen zeigte das breite Spektrum der wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Konservierung.

- M. Peters



VORTRAG VON JOHANNA WILK BEIM COLLOQUIUM

TITEL

ENCORE Ulrich Schiessl PhD Colloquium

VERANSTALTER

ENCORE, Universität Pardubice

ZEIT

24. - 25.04.2017

ORT

Litomyšl, Tschechien

TEILNEHMERINNEN

Gabriela Krist, Tatjana Bayerová, Katharina Kohler

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Johanna Wilk

VORTRAG

Applied Collection Care in Monastery Neukloster

CFP „JUNGES FORUM FÜR SAMMLUNGS- UND OBJEKTFORSCHUNG“

Vom 28. bis 29. September 2017 organisierte die Zentrale Kustodie der Georg-August-Universität Göttingen den zweiten Workshop der Reihe „Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung“. Die fünfteilige Reihe wurde von der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätsammlungen in Deutschland gemeinsam mit der Gesellschaft für Universitätsammlungen e.V. konzipiert. Eingeladen wurden DoktorandInnen aller Disziplinen, die mit Objekten und Sammlungen arbeiten. Die Reihe hat das Ziel, eine Plattform zu schaffen, um NachwuchswissenschaftlerInnen fächerübergreifend miteinander zu vernetzen und Fragen der objektbasierten Forschung insbesondere in wissenschaftlichen Sammlungen zu reflektieren. Zentrales Anliegen ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs nachhaltig anzuregen, mit Objekten und Objektbeständen zu arbeiten, Objektkompetenz zu erwerben und Projekte interdisziplinär denken zu lernen.

Johanna Wilk stellte im Forum ihre Dissertation vor, mit besonderem Fokus auf ihrer Forschung zur Sammlungsgeschichte der Kunst- und Wunderkammer im Stift Neukloster und zu den interdisziplinären Methoden der Sammlungspflege.

- JW

TITEL

*Workshop Junges Forum
für Sammlungs- und Objektforschung*

VERANSTALTER

*Zentrale Kustodie,
Georg-August-Universität Göttingen*

ZEIT

28. - 29.09.2017

ORT

Göttingen

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Johanna Wilk

VORTRAG

*Die Erforschung und Pflege
einer Kunstkammer*

FACHGESPRÄCH SCHLÄMME AUF STEIN

Die Arbeitsgruppe „Schlämme“ wurde auf Initiative des Bundesdenkmalamtes vor mehreren Jahre gegründet und setzte sich aus Experten aus den Feldern der Restaurierung, der Denkmalpflege und der Naturwissenschaften zusammen. Das Ergebnis der mehrjährigen Auseinandersetzung mit diesem spannenden Thema ist der Leitfaden „Schlämmen in Restaurierung und Denkmalpflege“, dessen Draftversion einem eingeladenen Fachpublikum am 11. Dezember 2017 in dem kleinen Gemäldesaal der Restaurierwerkstätten des BDA vorgestellt wurde. Das Fachgespräch gliederte sich in mehrere Vorträge mit anschließenden Diskussionen. Den Auftakt bildete die Begrüßung von B. Euler-Rolle und J. Nimmrichter. Darauf folgte ein Vortrag von J. Weber, in welchem Struktur und Aufbau des Leitfadens erläutert wurden, sowie Vorträge zu materialspezifischen Themen (J. Weber) und praktischen Hinweisen zum Schlämmen (M. Milchin). Weitere Vorträge zur Evaluierung von Kalkschlämmen (K. Fuchs), als ein Versuch aus der Vergangenheit zu lernen, sowie zu hydrophoben und hydrophobierten Schlämmen (K. Fuchs und M. Milchin) vervollständigten das Programm. Eine rege Diskussion über eine „ehrlichere“ Dokumentation von Schlämmrezepturen und Rezepturen allgemein, vor allem in Bezug auf kalkbasierte Anstriche und Mörtel, war ein wichtiger Teil des Austausches mit dem Publikum. Vor allem der Acrylharzzusatz zu Kalkmischungen wird oft kontrovers diskutiert; der Bedarf an zusätzlichen, systematischeren Untersuchungen in diese Richtung ist deutlich geworden. Auch der Einsatz von hydrophoben und hydrophobierten Schlämmen ist im Fachkreis heutzutage teilweise stark umstritten.

- MM





VORTRAG VON MARIJA MILCHIN BEI DER FACHTAGUNG

*TAGUNG
Fachgespräch: Schlämme auf Stein*

*ORGANISATION
Bundesdenkmalamt, Abteilung für
Konservierung und Restaurierung*

*DATUM
11.12.2017*

*ORT
Bundesdenkmalamt, Abteilung für
Konservierung und Restaurierung*

*TEILNEHMERINNEN
Martina Haselberger,
Susanne Sandner,
Studierende der Steinklasse*

*TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE
Marija Milchin*

*VORTRAG
Schlämmen – Anmerkungen
und Hinweise aus dem Alltag
Hydrophobe und hydrophobierte
Schlämmen – pro und contra
(mit Katharina Fuchs)*



JOUR FIXE

Der monatliche am Institut für Konservierung und Restaurierung stattfindende Jour Fixe bietet eine Plattform für Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen, um über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu berichten und Erfahrungen auszutauschen. Die Vorträge sind dabei jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet. Erfahrungen aus Aufenthalten während Auslandssemestern, laufende Semesterprojekte der einzelnen Fachbereiche, Projektwochen und Exkursionen kommen hier ebenso zur Sprache wie die Teilnahme an Konferenzen, Weiterbildungskursen und Fachseminaren sowie Sommereinsätze und besondere Veranstaltungen im Ausland. Die aktuellen Entwicklungen in den Konservierungswissenschaften und der konservatorisch-restauratorischen Praxis bekommen mit dem Jour Fixe ein monatliches Podium, das vom Fachpublikum gut angenommen wird.

- EP

VORTRAGSREIHE

Jour Fixe

VERANSTALTUNGSDATUM

16.01.2017, 20.03.2017, 03.04.2017, 08.05.2017,
12.06.2017, 09.10.2017, 30.10.2017, 20.11.2017

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung

ORGANISATION

Institut für Konservierung und Restaurierung



/// LEHRE UND FORSCHUNG

WEITERBILDUNG TRAINING

IIC-ITCC 2017 TRAINING WORKSHOP (III)

The third thematic workshop in the IIC International Training Centre for Conservation (IIC-ITCC) was held from 14 to 22 November 2017 in Beijing. With the focus on scientific approaches to textile conservation, 23 mid-career conservation professionals from around the world have been selected to attend this intensive workshop. The workshop was taking place for the first time in the newly established 'Hospital for Conservation' at the Palace Museum, also the largest science institution for heritage conservation in China.

Prior to the opening ceremony, participants were privileged to be given a preview of the Hospital guided by Dr Jixiang Shan, Director of the Palace Museum. During this 9-day workshop, the participants worked closely with instructors Sarah Staniforth, the IIC President, Dinah Eastop, Mary Brooks, Austin Nevin, Diana Collins, and the specialists from the Palace Museum.

The workshop began with lectures presenting current approaches to preventive conservation and non-destructive analysis of textiles. It was then followed by practical sessions, demonstrations, case studies and group discussions allowing participants to develop a thorough understanding of the key principles and themes in the practice of textile conservation, which are required to formulate and execute appropriate conservation treatments for textile objects at their institutions.

Some of the case studies drew on the comprehensive textile collections of the Palace Museum, an institution with a longstanding reputation for the care of, and research into imperial textiles in China. Participants also enjoyed the exceptional opportunity to view the museum's major exhibitions as well as some textiles from storage and conservation studios equipped with state-of-the-art facilities.

- TK



PARTICIPANTS OF THE WORKSHOP

TRAINING

*IIC-ITCC Training Workshop (III)
„Scientific approaches to
textile conservation“*

ORGANISATION

*IIC International Training Centre
for Conservation (IIC-ITCC)*

DATE

13.11. - 23.11.2017

VENUE

*The Palace Museum, Hospital
for Conservation, Beijing, China*

SUPPORT

*IIC-Palace Museum Selection
Committee*

PARTICIPANT

Tanja Kimmel

LECTURE

*Textile Conservation Training
Program at the University of
Applied Arts Vienna*



PARTICIPANTS OF THE COLLASIA COURSE 2017

PACKING AND STORING OBJECTS AND COLLECTIONS – TRADITION AND MODERNITY

The international ICCROM CollAsia course on “Packing and Storing Objects and Collections, Tradition and Modernity” was hosted by the National Research Institute of Cultural Heritage, Daejeon, Republic of Korea from 11-25 October 2017. The course aimed to improve understanding of packing and storing of collections in order to ensure their preservation in long-term. A balanced amount of theory, illustration and practice allowed understanding and application of the integral concepts. As a result, participants were able to make effective choices about methods and materials that could be utilised for packing and storing. Packing was presented not only as a way of protecting the objects but also as a traditional practice which forms part of intangible heritage. In this connection, use of traditional paulownia boxes in both Korea and Japan, and packing of Korean wedding boxes were demonstrated. In addition, a visit was made to study the traditional Korean houses to explore the relationship between objects and their enclosures. This course brought together 24 professionals from 16 countries with different backgrounds in heritage conservation and encouraged research and collaborative projects in traditional packing and storing practices in different countries. CollAsia is an educational programme of ICCROM which aims to improve conditions for the conservation of movable heritage collections in Southeast Asian countries.

- TG

TRAINING

*ICCROM CollAsia / Packing and Storing Objects
and Collections – Tradition and Modernity*

ORGANISATION

ICCROM

DATE

11. – 25.10.2017

VENUE

*National Research Institute of Cultural Heritage,
Daejeon, Republic of Korea*

SUPPORT

*ICCROM, National Research
Institute of Cultural Heritage, Korea*

PARTICIPANT

Tanushree Gupta



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSSTELLUNGEN UND
VERANSTALTUNGEN
EXHIBITIONS
AND EVENTS

OPEN HOUSE

Am 25. Oktober 2017 öffnete das Institut für Konservierung und Restaurierung wieder seine Werkstätten für interessierte BesucherInnen und zukünftige Studierende. Im Gespräch mit StudentInnen und Lehrenden konnten die Gäste einen Einblick in das Studium und derzeit laufende Projekte gewinnen. Das Interesse des Publikums war sehr groß – im Stundentakt wurden Schulklassen durch die Werkstätten geführt.



VERANSTALTUNG
Open House 2017

DATUM
25.10.2017

ORT
Institut für Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst Wien

ERÖFFNUNG KUNST- UND WUNDERKAMMER STIFT NEUKLOSTER

Am 5. Mai 2017 wurde die neu aufgestellte Kunstkammer im Stift Neukloster in Wiener Neustadt feierlich eröffnet. Seit dem Jahr 2013 arbeitete das Institut für Konservierung und Restaurierung intensiv an der Konservierung und Ordnung der Bestände sowie an der Konzeptionierung und Einrichtung der neuen Sammlungs-
räume. Die Eröffnung stellte den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts dar.

- JW



VERANSTALTUNG
Eröffnung Kunst- und Wunderkammer

DATUM
05.05.2017

ORT
Stift Neukloster, Wiener Neustadt



REKONSTRUIERTE MOSAIKFLIESE

THE ESSENCE 17 – JAHRESAUSSTELLUNG DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

Die beiden, auf der diesjährigen „Essence“ ausgestellten Schautafeln präsentieren glasierte Keramikfliesen, Arbeiten von Manuel de Soto y Tello (1836-1919), einem Künstler aus Sevilla/ Spanien. 1873 auf der Wiener Weltausstellung gezeigt, gelangten sie 1877 als Schenkung von Erzherzog Rainer von Österreich an das damalige k.k. Österreichische Museum für Kunst und Industrie, das heutige MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst in Wien. Die beiden Tafeln wurden im Zuge einer Diplomarbeit untersucht und restauratorisch behandelt. Das Hauptproblem für die Erhaltung und Restaurierung stellte dabei die ungeeignete Befestigung der Fliesen auf ihren Holzträgern dar. Daraus resultierende Schäden sowie der Verlust von ca. 10% des originalen Bestandes behindern die Lesbarkeit der Objekte und ihre Ausstellungsfähigkeit. Der Schwerpunkt der Arbeit lag vor allem auf der Rekonstruktion der fehlenden Teile. Keramik wird üblicherweise in der Restaurierung nicht im Originalmaterial ergänzt, da dies durch den Herstellungsprozess bedingt äußerst schwierig und nur bei ganzen fehlenden Teilen möglich ist. Die Rekonstruktion der Mosaikfliesen und die aufwändige Entwicklung der Glasuren konnte mit Unterstützung des Keramikstudios der Universität für angewandte Kunst durchgeführt werden und ermöglichten somit wieder die Ausstellung der Tafeln.

- CO / KS / M. Hafenscher

VERANSTALTUNG

*The Essence 17 – Jahresausstellung der
Universität für angewandte Kunst Wien*

DATUM

28.06. - 11.07.2017

ORT

Alte Post, Dominikanerbastei 11, 1010 Wien

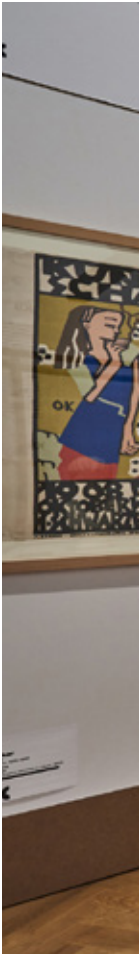
ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG – 150 JAHRE UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Im Jahr 1867 wurde am k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie (dem heutigen MAK) die Kunstgewerbeschule eingerichtet, um das österreichische Kunsthandwerk international konkurrenzfähig zu machen. Sie ist die Vorgängerinstitution der heutigen Universität für angewandte Kunst Wien (die Angewandte), die nunmehr ihr 150-Jahr-Jubiläum feiert.

Die Ausstellung „ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien“ wirft in zwei Teilen einen Blick zurück auf 150 Jahre Universitätsgeschichte und wagt gleichzeitig einen Ausblick in die Zukunft. Zu sehen sind Objekte der universitätseigenen Sammlung, ergänzt durch Werke aus dem MAK. Damit verbunden sind Tausende Personen in Ausbildung und Lehre, darunter „Stars“ aus der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte sowie noch kaum bekannte Namen.

Die Ausstellung gibt Einblick in die wechselvolle Geschichte der Angewandten und die Entwicklungen, die von ihr ausgingen und –gehen, und stellt aktuelle Projekte der Studierenden vor. Neben zeitgenössischen künstlerischen Positionen, werden zudem aktuelle und zukunftsweisende Forschung in den Fokus genommen und skizziert.

- *Angewandte*, editiert MH



AUSSTELLUNG
*Ästhetik der Veränderung –
150 Jahre Universität für
angewandte Kunst Wien*

DATUM
15.12.2017 - 15.4.2018

ORT
*MAK – Museum für angewandte
Kunst/Gegenwartskunst*



AUSSTELLUNGSANSICHT, 2017,
 ÄSTHETIK DER VERÄNDERUNG. 150 JAHRE UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN, MAK-AUSSTELLUNGSHALLE



GABRIELA KRIST (HG.)

COLLECTION CARE SAMMLUNGSPFLEGE

dt.: angewandte konservation



dt.: angewandte

Griesser-Stermescheg / Krist (Hg.)

Metallkonservierung Metallrestauration



G. KRIST | E. IBY (ED.)

INVESTIGATION AND CONSERVATION OF EAST ASIAN
CABINETS IN IMPERIAL RESIDENCES (1700–1900)

dt.: angewandte konservation



G. KRIST | E. IBY (ED.)

INVESTIGATION AND CONSERVATION OF EAST ASIAN
CABINETS IN IMPERIAL RESIDENCES (1700–1900)

dt.: angewandte konservation



dt.: angewandte

Krist

Griesser-Stermescheg (Hg.)

Konservierungswissenschaften und Restauration heute



GABRIELA KRIST (HG.)

NAKO

dt.: angewandte konservation

/// LEHRE UND FORSCHUNG

PUBLIKATIONEN
PUBLICATIONS

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

DAVON

07 ^{IN} INTERNATIONALEN PUBLIKATIONEN

Gutschow, N., Roka, R. (eds.), *Nepal Patan Palace – The Restoration of Sundari Cok 2006-2016*, Kathmandu Valley Preservation Trust, Kathmandu, 2017

Eipper, P.-B. (Hg.), *Handbuch der Oberflächenreinigung*, 6. Auflage (Druckfassung Buch), Bd. 1, 2017

Krist, G., Iby, E., *Investigation and Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900). Lacquerware, Porcelain, Paper & Wall Hanging, Conference 2015 Postprints, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie*, Bd. 15, Böhlau, Wien, 2017

08 ^{IN} JOURNALS / ZEITSCHRIFTEN

Journal ECS Nepal Issue 189/ August 2017

ÖRV Journal 10/2017

News in Conservation 60/2017

Bulletin des Geschichtsvereines für Kärnten 1/2017

SPECTROSCOPY AND SPECTRAL ANALYSIS 37(9)/2017

Restauratorenblätter - Papers in Conservation 34/2017

ÖZKD Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 2/3/2017

IIC Austria, Restauratorenblätter – Papers in Conservation 34/2017

03 ^{IN} POSTPRINTS WISSENSCHAFTLICHER TAGUNGEN

ÖRV (Hg.), Cold Cases - Grenzfälle in der Restaurierung, Bd. 16, Wien, 2017

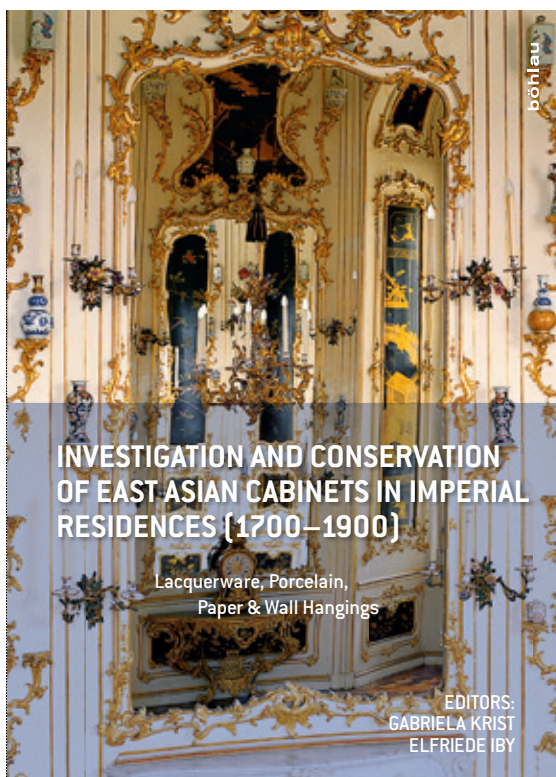
02 ^{IN} E-BOOKS

Handbuch der Oberflächenreinigung, 5. stark erweiterte und aktualisierte Auflage (eBook Format als CD), Bd. 1, 2017

PUBLIKATION

A project funded by the Austrian Science Fund (FWF) allowed interdisciplinary research on the so-called “Chinese Cabinets” and the “Porcelain Room” at Schönbrunn palace in Vienna. These interiors can be considered as excellent examples of the mid-18th century taste of the Habsburg family for East Asian room decorations.

The presentation of the research results from Schönbrunn formed an essential part of the second international conference “The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900)” now published in this volume. Enriched by contributions from international and interdisciplinary experts - conservators and art historians and natural scientists - the reflection of this special topic revealed remarkable findings on the manufacture, provenance and conservation history of porcelain, lacquerware, paper and textile wall hangings as integral parts of baroque interiors not only in Schönbrunn but also in related sites in Europe and other parts of the world.



KRIST, Gabriela, IBY, Elfriede.
Investigation and Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900). Lacquerware, Porcelain, Paper & Wall Hanging, Conference 2015 Postprints, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 15, Böhlau, Wien, 2017.



/// LEHRE UND FORSCHUNG

INTERVIEWS UND MEDIEN INTERVIEWS AND MEDIA

DER TEMPELSCHATZ VON KERALA

Der Schatz im Kellergewölbe des Tempels in Trivandrum, der Hauptstadt des Bundesstaates Kerala, dürfte der größte sein, der jemals in Indien gefunden wurde: säckeweise Goldmünzen, Statuen, Diamanten, Rubine und Smaragde, außerdem eine Krone, viel Schmuck. Seit 2016 besteht eine enge Kooperation zwischen dem Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für Angewandte Kunst in Wien und dem Napier Museum in Kerala. Die Dokumentation begleitet den Schatzmeister und Archäologen Velayudhan Nair auf das Gelände des Sri-Padmanabhaswamy-Tempels und die Wiener RestauratorInnen bei ihrer Arbeit im Napier Museum.

- G. Lamprecht



TITEL

*Der Tempelschatz von Kerala
von Gundi Lamprecht*

SENDER

3Sat

ERSTAUSSTRAHLUNG

13.12.2017

HEIMAT DER KLÖSTER: STIFT HEILIGENKREUZ - EIN STIFT IM WIENERWALD

Das Zisterzienserhaus Heiligenkreuz gehört zu den bedeutendsten Stiften im Wiener Umland. Die Dokumentation folgt behutsam dem Tagesablauf der Mönche von Chorgebet zu Chorgebet und fragt, was die Mönche tun, wenn sie nicht singen. Thematisiert wird hier auch die Eröffnung der Neuaufstellung der Kunst- und Wunderkammer von Stift Neukloster im Mai 2017. Der Film begleitet unter anderem den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten des Instituts für Konservierung und Restaurierung im Rahmen der NÖ Depotoffensive im Stift Neukloster.

- T. Bogensberger, ergänzt von JW



TITEL

Heimat der Klöster: Stift Heiligenkreuz - Ein Stift im Wienerwald
von Thomas Bogensberger

SENDER

ORF III

ERSTAUSSTRAHLUNG

07.06.2017



bmwfw
Dr. rer. nat. Marta Anghelone
Assistentin des Instituts für Wirtschaftsinformatik

bmwfw
Bayerische Ministerien für Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft

In Anerkennung der herausragenden Organisation
von Klausuren und Vorlesungen des Studienganges 2016/17
verleihe ich
Frau Dr. rer. nat. Marta Anghelone, BSc MSc

den
Award of Excellence 2017

am 7. Dezember 2017


Dr. Heide Rapp
Bundesministerin für Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft

PREISE PRIZES

AWARD

Award of Excellence 2017

PREISTRÄGERIN

Marta Anghelone

DATUM

07.12.2017

PREISVERLEIHER

*Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft*

ABBILDUNG

v.l.n.r. Dr. Marta Anghelone und Mag. Dr. Iris Rauskala - Sektionsleiterin der Sektion VI

AWARD

*AXA ART Asia Travel Scholarship for attending
the IIC-Palace Museum 2017 Hong Kong Symposium*

PREISTRÄGERIN

Tanja Kimmel

PREISVERLEIHER

IIC-Palace Museum Selection Committee

STIPENDIUM

*MSc Lehrgang „Kulturgüterschutz“ 2017/2020,
Donau-Universität Krems*

STIPENDIUMTRÄGERIN

Martina Haselberger

VERLEIHER

Donau-Universität Krems



ERNEUERUNGEN UND VERBESSERUNGEN AM INSTITUT 2017

2017 ist wieder einiges geschehen.

Im Februar wurden die massiven und viel zu schweren Eingangstüren unserer drei Werkstätten am Salzgies durch neue ersetzt. Glücklicherweise hat hier alles reibungslos geklappt und die Türen konnten über Nacht immer sicher verschlossen werden.

Ein größeres Projekt, das sich über die Oster- und Sommerferien zog, stellte die Fenstersanierung im gesamten 3. Stock dar. Während die Arbeiten an den Außenflügeln im Frühjahr relativ rasch erledigt werden konnten, waren die Fensterstöcke im Inneren schon eine größere Herausforderung: Textilobjekte und empfindliche Geräte mussten zwischenzeitlich in anderen Stockwerken untergebracht werden, um sie vor Staub und Schmutz zu schützen. Auch einige Wände im 3. Stock bekamen einen neuen Anstrich. Umso größer war die Freude beim Abschluss dieses Projektes. Nächstes Jahr ist die Gemäldeklasse an der Reihe.

Aber nicht nur Staub und Schmutz erwarteten uns 2017, es gab auch „schöne Geschenke“: Viele Arbeitsplätze wurden mit neuen Computern ausgestattet, im Hörsaal wurde eine Deckenkonstruktion angebracht, um auch großformatige Objekte fotografieren zu können, die Textilklassse erhielt Regale für zusätzlichen Stauraum, ein neuer Besprechungstisch wurde angeschafft und die Objektklasse freute sich über die Aufstockung von Arbeitstischen.

Das bisher in einem recht kleinen Raum im 5. Stock untergebrachte Labor übersiedelte Ende des Jahres in den 1. Stock. Für unsere beiden Chemikerinnen wurden dort zusätzlich Büroräume eingerichtet. Das alte Labor dient nun unseren DiplomandInnen als zusätzlicher Arbeitsbereich.

- M. Haupt

/// 2

INTERNATIONAL –
CONSERVATION,
TRAINING AND
RESEARCH

2004 bildete den Auftakt für internationale konservierungswissenschaftliche Forschungen und Restaurierprojekte: den Anfang machten Projekten in Indien, ab 2010 folgten Einsätze in Nepal, ab 2013 in der VR China und ab 2014 in der Mongolei. Zu ersten Missionen nach Myanmar kam es 2015. Seit 2017 bestehen Kontakte zu einer thailändischen Partneruniversität – gemeinsame Workshops werden hier in den kommenden Jahren folgen. In diesem Jahr fand überdies die bereits dritte internationale Summer School, ein Projekt mit internationaler Beteiligung, in Österreich statt. All diese Aktivitäten wurden in erster Linie durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), das Eurasia-Pacific Uninet (EPU), den OeAD und das Kulturforum der österreichischen Botschaft in New Delhi und Peking gefördert. Projekte in Nepal werden seit 2015 überdies durch die Austrian Development Agency (ADA), das Bundeskanzleramt (BKA) und das Außenministerium (BMEIA) finanziell unterstützt.

Ziel der Projekte im Ausland ist es, unter Einbeziehung lokaler Fachkräfte und Institutionen, den Aufbau der Restaurierung in den jeweiligen Ländern zu unterstützen. Das National Museum Institute (NMI) in New Delhi und der Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) sind hier zu den wichtigsten KooperationspartnerInnen vor Ort geworden. Die nunmehr zahlreichen Forschungs-, Lehr- und Arbeitseinsätze dienen dem Institut als Fortbildung und Schulung des MitarbeiterInnenteams und ermöglichen es den Studierenden, wichtige Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Das Resultat bilden fächerübergreifende Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Publikationen zu konservierungswissenschaftlichen Themen, die bisher in der Forschung wenig Berücksichtigung erfahren haben.

VORWORT

PREFACE

2004 is the prelude of the subsequent international activities of the Institute of Conservation in the field of conservation, training and research: starting with projects in India, missions in Nepal (since 2010), in China (since 2013) and in Mongolia (since 2014) followed. First missions to Myanmar took place in 2015. In 2017 contacts to a Thai university were established – joint workshops will follow in the next years. Additionally, the already third international Summer School, a project with international participation, took place in Austria. All these activities have been predominantly funded by the Austrian Science Fund (FWF), the Eurasia-Pacific Uninet (EPU), the OeAD and the Cultural Forums of the Austrian Embassies in New Delhi and Beijing. Projects in Nepal are additionally financially supported by the Austrian Development Agency (ADA), the Austrian Federal Chancellery (BKA) and the Austrian Ministry of Foreign Affairs (BMEIA) since 2015.

The aim of the projects abroad is to build up capacities in the field of conservation in these countries by closely collaborating with local craftsmen and relevant institutions.

The National Museum Institute (NMI) in New Delhi and the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) have been among the most important cooperation partners so far. The numerous research, training and conservation activities served not only as training opportunity for the Institute's staff but also enabled the students to gain experiences abroad. Results include several interdisciplinary diploma theses and dissertations as well as publications on conservation issues, that have only been considered in research to a limited extent up to now.

A young woman with brown hair tied in a bun is seen from behind, working on a large, golden, cylindrical Buddhist artifact. She is wearing a white t-shirt with the text 'CONSERVATOR AT WORK' printed on the back. She is using a small brush and a tool to work on the surface of the artifact, which has a textured, golden surface. The background shows a brick wall and a statue.

CONSERVATOR
AT
WORK

NEPAL

On 25 April 2015 a severe earthquake followed by several aftershocks hit Nepal and caused major loss and damage to its built cultural heritage including its UNESCO World Heritage Sites in the Kathmandu Valley. More than two years after this natural catastrophe, reconstruction and rebuilding efforts slowly have started in Patan and a return to normality is noticeable. The general number of tourist and the number at visitors of the Patan Durbar Square and Royal Palace is slowly, but constantly increasing.

At the moment, all earthquake-damaged and collapsed monuments on the Patan Durbar Square are fenced and partly surrounded by scaffoldings. Inspections and survey have been largely concluded, concepts for the reconstruction of collapsed temples are drafted by the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) together with external experts.

The extended and adapted temporary storages in the palace garden (built with financial support from Austria) are still used as mobile studios for reconstruction works of wooden beams done by carpenters. This preparatory work guarantees smooth workflow in the current phase of rebuilding. Some monuments could already be re-erected due to the ambitious joint efforts of the University of Applied Arts and the KVPT financially supported by Austria. Reconstruction of the two collapsed *Manimandapas* and the Charnarayan Temple as well as restoration work at the temples Krishna Mandir, Vishvanath Shiva and Harishankara started. The Institute of Conservation has been requested to provide technical advice and assist in these conservation and restoration processes.

CONSERVATION CAMPAIGN

FEBRUARY 2017

In February 2017 a team of senior and junior conservators from the Institute of Conservation finished the conservation and re-assembling of the highest monument on the Patan Durbar Square, the Pillar of King Yoganarendra Malla.

While the partly collapsed stone pillar was treated and re-erected in summer 2016, the work on the heavily deformed fire-gilded metal sculpture of the king was only started. In the subsequent months local coppersmiths had worked on the deformation of the sculpture and prepared the single parts for the final conservation treatments. These included cleaning, reduction of corrosion, closing of cracks, partial re-gilding and retouching and were carried out in February 2017 by the team of the Institute. Together with the local coppersmiths the sculpture was then re-assembled and placed back on the already standing pillar.

Beside this project, the two fragile original ivory windows of the three-part ivory window ensemble were cleaned and conserved in February. They are now on display in the new galleries of the Patan Museum.

The work of the Institute in February 2017 was particularly perceived by Nepalese media, resulting in several articles in well-known newspapers as well as TV. Also Austrian newspapers reported on the work (derStandard).

- MH

CONSERVATION CAMPAIGN

DATE

12.02. - 03.03.2017

VENUE

Patan, Nepal

HEAD

Gabriela Krist

SUPERVISION

Martina Haselberger,

Kathrin Schmidt

STUDENTS

Magdalena Hopfensperger,

Marina Paric, Magdalena Treml

Trust (KVPT), Patan Museum



PROJECT
Cultural Heritage Preservation
and Conservation in Nepal
after the Earthquake 2015

PROJECT PERIOD
01.08.2015 – 31.03.2019

HEAD
Gabriela Krist

COOPERATION PARTNER
Kathmandu Valley Preservation
Trust (KVPT), Patan Museum

SUPPORT
Austrian Development
Agency (ADA), Austrian
Federal Chancellery (BKA),
Austrian Ministry of
Foreign Affairs (BMEIA),
Eurasia-Pacific Uninet (EPU)



CONSERVATION CAMPAIGN

DATE

12.08. - 10.09.2017

VENUE

Patan, Nepal

HEAD

Gabriela Krist

SUPERVISION

*Martina Haselberger, Marija Milchin,
Kathrin Schmidt, Marina Paric, Regina
Friedl, Manfred Trummer, Christoph
Schlessmann*

STUDENTS

*Anna Maria Tupy,
Benjamin Widtmann,
Katharina Breunhölzer,
Katharina Mendl,
Martin Bucher,
Magdalena Tremel,
Daria Lovrek*

CONSERVATION CAMPAIGN AUGUST- SEPTEMBER 2017

The already fourth conservation campaign in Patan in summer 2017 was characterized by diverse work priorities: the scope ranges from stone temples, to fire-gilded temple roofs and museum pieces up to archaeological findings. The greatest attention was paid to the stone base of the Harishankara Temple on the Durbar Square. After having survived the earthquakes of 1809, 1833 and 1934, the temple collapsed completely during the recent earthquake. Only the stepped plinth, the base of the outer ambulatory and the threshold level of the sanctum stayed in place. The base consists of a circulating outer ring of altogether 40 stone blocks - all carved featuring detailed reliefs of wisdom bearers, different sceneries and lion busts. The threshold of the inner sanctum consists of four monolithic blocks and four cornerstones. As these still standing stone blocks have to carry the weight of the temple building and divert forces involved, their conservation was a precondition for the planned reconstruction of the temple.

Ultrasound velocity measurements were done at the load bearing base stone blocks made of a locally available calcite schist to assess their condition and decide on required conservation measures. The ornamented stone blocks made of siliceous sandstone were dismantled, cleaned and consolidated. Broken parts were glued, cracks filled with adequate adhesive and micro pointed with mortar. All blocks are now usable for the re-erection of the temple building, missing elements are being reconstructed by local stone carvers. The work on the earthquake-damaged fire-gilded pinnacle of the Taleju Temple was continued. Prior to the campaign local coppersmiths worked on the reconstruction of missing parts, which were then cleaned, re-gilded and retouched by the team of the Institute. Furthermore a first pinnacle of the Krishna Mandir Temple was treated in order to verify the conservation concept for the remaining 20 pinnacles. They will be treated in February 2018. The collection care project in the Patan Museum was continued: in Gallery E all objects on display were inventoried and conserved, showcases were cleaned and repainted and new LED lamp introduced.

Besides these main projects, seven sculls with fire-gilded metal décor, excavated in the palace garden, and the Throne of the Kings of Patan in the Patan Museum were conserved in summer.

- MH

A PHOTOGRAPHER'S IMPRESSIONS

Daily life in Nepal and the conservation campaign of the Institute of Conservation
in summer 2017 in pictures,
by Christoph Schlessmann



TEAM OF THE INSTITUTE



PATAN DURBAR SQUARE,
TYPICAL NEWARI HOUSE IN BHAKTAPUR



VIEW OF THE HIMALAYAS, DUE TO SMOG ONLY POSSIBLE IN A ROUNDABOUT WAY



CABLE
TANGLES



PROSPECTIVE CHILD GODESS IN PATAN



SADHU IN PASHUPATINATH







STREETS OF
NEPAL:
TRAFFIC
FESTIVALS
RUBBISH



/// INTERNATIONAL

INDIA

COLLECTION CARE IN KERALA

WORKSHOPS IN NAPIER MUSEUM

In 2016, a prioritized list of action to improve conditions in Napier Museum, Trivandrum was developed by the Institute of Conservation. Highest on this list was the highly humid storage room of Napier Museum with no possibility of ventilation, causing threat to the objects. It was thus decided to move the collection to an interim storage until a new storage building is established. Following year, the workshop „Hands-on Storage Improvement in Napier Museum“ from 8 to 13 February was held where 11 conservation students from National Museum Institute and the museum staff of Napier Museum joined the team. The hands-on work was done in the open-air space to ensure good ventilation while working with the moldy objects. First, objects were moved outside the old storage in trolleys, then they were dry-cleaned in the working space using soft brushes, polyurethane sponges and micro-fiber cloth. Thereafter, condition reporting was done where objects were categorised according to their condition. Objects with multiple and/or broken parts were secured together. Markedly, objects with biological infestation were highlighted to be kept in isolation to avoid spreading of bio-deteriogen to nearby sound collection. Objects were then shifted to the interim storage. All object-movements were recorded. During the workshop, all collection items of the old storage could be moved to the interim storage. In the interim storage, all objects are kept in almirahs, showcases and on tables which are lined and covered with pre-washed cotton cloth. Health and safety was an important issue as dust, dirt and mold are not only a cause of damage but also a threat to the health. Therefore, masks with FFP2 or FFP3 filters, powder-free gloves and aprons were used by all participants all the time. All materials were preferably procured from local markets.

In the course of 2018, the museum building will undergo renovation and a new storage and exhibition plan will be conceptualised. Therefore, for approximately two years, the art objects in the exhibition and in the interim storage will need to be moved to another building. In order to train museum staff for this assignment, focus of the workshop “Collection Management – Planning and Practice” in August/September was set on handling, packing, transport and storage of art objects. All the while, museum staff was introduced to materials that are safe to be used in museums and how they can be used for packing different kinds of objects.

These topics were dealt-in with lectures encompassing literature and case studies from Austria, demonstration of various packing options, followed by practical exer-

cises where participants were trained to pack imitation objects. Subsequently, the museum staff and resource persons packed selected exemplary objects of the collection for safe movement and storage. Packing materials were partially brought from Austria and rest were procured from local markets of Trivandrum. To find out suitability of use of the latter in museums, samples are put in the storage space to be checked after few months for any deterioration. Also, these materials will undergo Oddy-testing to ensure that they are not off-gassing volatile compounds.

Over again, the workshop of August 2017 succeeded in empowering the museum staff with practical skills, know-how of materials that can be used in museums, and significance of collection-care in longer survival of objects. During this workshop, recommendations for improvements in exhibition have been discussed with the museum staff, covering aspects of local climate, light and ultra-violet, dirt, dust and housekeeping, pests, furniture and display method. These topics will be researched in the next workshops. Plus, a plan for new storage facility will be developed.

- TG



PARTICIPANTS OF THE WORKSHOP IN SUMMER 2017

WORKSHOP

*Hands-on Storage Improvement
in Napier Museum*

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

DATE

08. - 13.02.2017

VENUE

*Napier Museum, Department of
Museums and Zoos, Trivandrum, India*

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

HEAD

Gabriela Krist

LECTURERS

*Gabriela Krist, Johanna Wilk,
Tanushree Gupta*

WORKSHOP

*Collection Management –
Planning and Practice*

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

DATE

25.08. - 01.09.2017

VENUE

*Napier Museum, Department of Museums
and Zoos, Trivandrum, India*

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

HEAD

Gabriela Krist

LECTURERS

*Gabriela Krist, Johanna Wilk,
Tanushree Gupta*



DISCUSSION AMONG WORKSHOP PARTICIPANTS



WORKSHOPS COLLECTION MASAGEMENT - PLANNING AND PRACTICE IN NAPIER MUSEUM



/// INTERNATIONAL

MONGOLIA

WORKSHOP ON CULTURAL HERITAGE CONSERVATION IN MONGOLIA, AUGUST 2017

The Workshop on Cultural Heritage Conservation in Mongolia was held from 14 to 19 August 2017 by the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, in cooperation with the Mongolian State University of Arts and Culture, the National Center for Cultural Heritage of Mongolia and the Bogd Khaan Palace in UB.

It was the fourth workshop of the Institute of Conservation for the Mongolian partners. After previous training activities on textile collections, investigation of pigments, binders and stone conservation, this workshop focused on the documentation and investigation of polychromy on wood. The training was held at the Bogd Khaan Palace. Katharina Kohler, PhD student at the Institute of Conservation, guided the workshop as her research topic concerns Outdoor Polychromy on Wood. Participants were conservators from the Cultural Heritage Center, namely E. Batjargal and Munguntsooj, artists from the Mongolian State University of Arts and Culture, S. Ganzam and M. Chinbat, as well as the Bogd Khaan Palace Museum conservators N. Enkh-Manai and N. Khosbayar, and the renowned artist T. Jamyansuren.

The Bogd Khaan complex, named the Green Palace, consists of the Winter Palace and the Seven Wisdom Glorifying Summer Temples. It is the only remaining residence of the last religious leader in Mongolia, who owned, in addition, the Red Palace, the White Palace and the State Yellow Palace. The Green Palace is today one of the tourist hotspots in UB.

On August 14th the workshop started with a visit of the site guided by Mr. Mendsaikhan, the director of the Bogd Khaan Palace Museum. After an introduction on building survey was done by G. Krist and K. Kohler, the participants were shown how documentation can be made. Only with accurate knowledge of environment, material, execution and previous treatments, concepts and strategies for the protection and conservation of the monument can be developed. During the workshop, various information on the history, technology, manufacturing and previous interventions and restorations were collected. The woodwork, for example, is supposed to be Siberian larch, also called “black wood”, combined with cedar. The original painting might be a kind of oil paint possibly combined with Chinese lacquer technique. First fibers are glued on the wood, then an ash containing base layer is applied, followed by a white ground layer and the final painting layer. The whole palace complex is painted in various colors. Leaf metal, perhaps gold, was also used as decoration. In the 1960's everything was restored and repainted. Afterwards, several partial restorations have been done. The original technique used so far seems most appropriate.

On August 17th the participants were given tools and an introduction to sampling. Nearly twenty samples were taken by the group, which will be examined by two of the participants together with the leader of the workshop in Vienna.

Outdoor monuments are exposed to extreme climatic fluctuations, the harmful effects of light, insect infestations, as well as damage caused by vandalism and accidents. In order to counter the accelerated degradation, a corresponding composition and regular, professional care measures are of particular importance. After analysis, long term plans for conservation and restoration efforts for the whole palace complex, as well as a concept for maintenance, can be elaborated.

This joint collaborative project was not only a further step to deepen the cooperation between Mongolia and Austria, but a valuable means of learning from each other and a much needed step forward to understand and protect one of Mongolia's few remaining important historic buildings.

- K. Kohler / GK

WORKSHOP

Workshop on Cultural Heritage Conservation in Mongolia

ORGANISATION

*Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna;
Mongolian University of Art and Culture; National Center for
Cultural Heritage of Mongolia; Bogd Khaan Palace*

DATE

14. - 19.08.2017

VENUE

Bogd Khaan Palace Museum

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

LECTURERS

Gabriela Krist, Katharina Kohler

PARTICIPANTS

*E. Batjargal, Munguntsooj - staff
from the Cultural Heritage Center
S. Ganzam, M. Chinbat -
artists from the Mongolian
State University of Arts and Culture
N. Enkh-Manai, N. Khosbaar -
conservators from the Bogd Khaan
Palace Museum
N. T. Jamiyasuren - artist*





DIRECTOR ENKHBAT VISITING THE INSTITUTE'S TEXTILE WORKSHOP

GUEST

Director Dr. Galbadrakh Enkhbat

HOME INSTITUTION

*National Center for Cultural Heritage,
Ulaanbaatar, Mongolia*

DATE

27.11. - 01.12.2017

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

VISIT OF DIRECTOR ENKHBAT, NATIONAL CENTER FOR CULTURAL HERITAGE

On invitation of the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, Director Dr. Galbadrakh Enkhbat of the National Center for Cultural Heritage, Ulaanbaatar, Mongolia visited Vienna from 27 November until 1 December 2017. Beside the visit of the Institute's workshop and laboratories, several meetings were arranged in the framework of his stay and allowed networking with Austrian scientists. In the BDA Dr. Enkhbat was introduced to the departments of wood, stone and paintings conservation. The visit of the laboratories, the conservation workshops and the sample collection (materials and technologies) of the BDA provided a valuable source of information and inspiration for future efforts in Mongolia.

In the NHM Dr. Enkhbat met Mag. Hans Reschreiter and Mag. Dr. Karina Grömer. In Mongolia a data base of textiles and textile technology is built up, therefore co-operation on textile archaeology with the Austrian researchers can be very useful.

Moreover Dr. Enkhbat met with Dr. Georg Plattner, head of the collections of antiquities at the KHM in Vienna and talked about archaeological findings, particularly of glass, in Mongolia.

A one-day excursion to Wachau with Prof. Maldoner and Prof. Krist was arranged and gave the possibility to discuss World Heritage matters, especially management plans. DI Schimeck, Wachau World Heritage Manager, welcomed Dr. Enkhbat in Spitz and explained how he is dealing with monitoring and management of the cultural landscape Wachau.

Both institutions signed a MoU in 2016, which is the basis for actual and future collaboration. The visit of Director Enkhbat provided the possibility to discuss future cooperation, projects and joint-activities such as conservation workshops to be held in 2018, staff exchange and built up of laboratories in Mongolia.

The visit was funded by the Eurasia-Pacific Uninet. We would further like to thank our colleagues in Austria, who kindly welcomed our Mongolian partner and introduced him to their field of expertise.

- MH



/// INTERNATIONAL

MYANMAR

SITE MISSION MYANMAR

Following a first mission to Myanmar in 2015, Prof. Gabriela Krist accompanied the Ambassador Dr. Enno Drofenik again to Myanmar in February 2017 to sound out further relevant contacts in Myanmar and possible partners for cooperation in the field of conservation and restoration.

In 2016 the University of Applied Arts joined the ASEA university network, which supports projects shared between Burmese and Austrian universities. This provides a concrete and also financial basis for implementing such cooperative ventures.

MISSION

Second Mission to Myanmar

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

SUPPORT

Austrian Embassy Bangkok

DATE

14. - 28.02.2017

VENUE

*Nay Pyi Taw, Bagan,
Yangon (Myanmar)*

PARTICIPANTS

Gabriela Krist



BAGAN

From 15 to 16 February, the international conference “Proposed Programme of Bagan Monuments, Post-Earthquake Restoration and Preservation” was held in the Archaeological Museum in Bagan. On 25 August 2016, an earthquake measuring 6.8 on the Richter scale hit Bagan, including its archaeological park and its more than 3000 pagodas and temples dating from the 9th to the 13th century; more than a hundred monuments were massively damaged, some completely devastated. The UNESCO immediately called together a committee of experts and assigned them to work on an initial review of the damage. The results were presented and discussed at the conference. Initial safeguarding measures were immediately implemented; the affected objects were examined and emergency-secured for the meantime; a master plan is to be set up for restoration. A guided tour in the archaeological park provided an overview of the current measures being taken at the site.

PERSPECTIVE – NANPAYA TEMPLE

Possible cooperative ventures with Austria were touched on in a personal talk with the Director General. The Nanpaya, an important sandstone temple (most of the monuments in Bagan are made of brick), was proposed to the University of Applied Arts for examination and conservation.

This would be a long-term major project and a huge challenge – especially since this monument is in the direct focus of local and international publicity, not only because of its quality and art-historical significance, but also because of its material distinctiveness. As the building is currently off-limits because of the danger of collapsing, a first step comprises static stabilising and safeguarding, which cannot be accomplished by the Institute. The Jangon Technological University, Department of Civil Engineering (Prof Dr Nyan Myint Kyaw), could act as partner in this work. Further the Vienna University of Technology (TU Wien) or the Institute of Architecture in the University of Applied Arts, which is involved in static restoration in Nepal, could be consulted.

The Institute for Conservation has the competence and experience to carry out the conservation of the stone. The project’s complexity necessitates comprehensive material and technological examinations and analyses in the run-up period.

The integration and training of Burmese skilled craftsmen and workers could take place within the context of the practical work on site; workshops on special topics of stone conservation (cleaning, biocide treatment, consolidation...) could contribute to the training of a local workforce.

PERSPECTIVE – COLLECTION CARE

Setting up a collection care workshop in the Archaeological Museum in Bagan – which was the express second wish on the part of the Burmese – would be an easier assignment in the very near future. Preliminary talks with the museum director Daw Baby (Deputy Director, Department of Archaeology and National Museum, Bagan Branch) have already taken place. The museum is in good shape; but there is a considerable lack of trained staff. Stone and metal are the primary materials here, both in the depot and exhibition rooms. A training workshop on the themes of IPM, the creation of inventories, mounting, cleaning and maintenance could be organised not only for the personnel in Bagan, but also involve the staff from the National Museum in Jangon, which was visited and surveyed at the request of the DG on 18 February.

In the forthcoming months the Institute together with the Austrian Embassy and the new partners in Myanmar will explore possibilities and ways of future collaboration.

- GK (translation A. Prohaska)





ARCHAEOLOGICAL PARK IN BAGAN



/// INTERNATIONAL

CHINA



IIC-PALACE MUSEUM 2017 SYMPOSIUM

IIC-PALACE MUSEUM 2017 HONG KONG SYMPOSIUM

The Symposium took place in Hong Kong on 24-26 November 2017, right after the conclusion of its precursor, the 9-day IIC-ITCC 2017 textile conservation workshop held in Beijing. It was presented by IIC, the Palace Museum in Beijing and the Hong Kong Government Leisure and Cultural Services Department. The international forum themed on 'Unroll and Unfold: Preserving Textiles and Thangkas to Last' and was dedicated to textiles conservation.

Besides conservation issues, the symposium addressed the artistic and historical aspects of textile artefacts ranging from thangkas, embroideries, archaeological textiles along the Silk Road, and royal and ethnic costumes across the East and West. 18 distinguished textile specialists and scholars from across the world presented case studies and latest research findings on the subjects.

The technical sessions included a series of social events giving delegates a chance to establish professional network for advice and resource, as well as sharing knowledge and experience with over 280 textile conservation specialists from 24 countries. In conjunction with the Symposium, AXA ART Asia (a sponsor of the IIC-PM 2017 HK Symposium) presented a lunchtime talk by Ms. Diana Collins, a textile conservator with particular expertise in Asian textiles and costumes who has based in Hong Kong since 1986.

On the last day of the symposium optional tours were hosted for the symposium participants to see various heritage sites, textile collection or textile making studios in Hong Kong. In addition, a textile conservation workshop themed on „Scientific Analysis of Textiles“ was offered at the Hong Kong Heritage Museum.

- TK

<i>SYMPOSIUM</i>	<i>DATE</i>
<i>IIC-Palace Museum 2017</i>	<i>24.11. - 26.11.2017</i>
<i>Hong Kong Textile Symposium</i>	
<i>„Unroll and Unfold: Preserving Textiles and Thangkas to Last“</i>	<i>VENUE</i>
	<i>The Hong Kong Polytechnic University, Chiang Chen Studio Theatre (CCST), Hong Kong, China</i>
<i>ORGANISATION</i>	
<i>IIC, Palace Museum in Beijing and Hong Kong Government Leisure and Cultural Services Department</i>	<i>SUPPORT</i>
	<i>AXA ART Asia</i>
	<i>PARTICIPANT</i>
	<i>Tanja Kimmel</i>

VISIT OF PROFESSOR LIANGREN ZHANG, NANJING UNIVERSITY

From 5 until 9 March 2017 the Institute of Conservation welcomed its long-term partner Prof. Liangren Zhang of the Nanjing University, China. The visit enabled not only discussion on future joint-activities but also included several meetings and networking with Austrian researchers in the KHM, NHM and Austrian Archaeological Survey (ÖAI).

Prof. Liangren Zhang has acted so far as main contact partner and co-organizer of the successful conference series “Archaeology and Conservation along the Silk Road”. The first of these events was held in 2014 in Xi’an and was organized by the University of Applied Arts in cooperation with the ÖAI and the Northwest University – Prof. Liangren Zhang, at that time Professor of Archaeology at the Northwest. Shortly after this event, He was appointed at the Nanjing University. As a result the project moved together with him to this Chinese metropolis and the second Silk Road Conference took place there two years later. Currently Prof. Liangren and Prof. Krist are working on their first joint publication: the conference postprints of the second Silk Road Conference.

2018 a third conference is planned to be held in Tabriz, Iran. The Iranian Center of Archaeological Research and the Research Center for Conservation and Restoration of Cultural Relics offered to host the event. As in the past, the project will be coordinated again by the Nanjing University and the University of Applied Arts together with the Iranian partners.

- MH



GUEST

Prof. Dr. Liangren Zhang

HOME INSTITUTION

Nanjing University, China

DATE

05.03. - 09.03.2017

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet



PROF. ZHANG VISITING THE INSTITUTE



/// INTERNATIONAL

THAILAND

SITE MISSION BANGKOK

In connection with the mission to Myanmar, also a visit to Bangkok was organized together with the Ambassador Dr Enno Drofenik in February 2017. In the course of this mission, first meetings with the Ministry of Culture (Mr Ananda Chuchoti, Director General) and the Silpakorn University (Ass Prof Sompid Kattiyapikul, Vice President for International Affairs and Special Projects; Ass. Prof Natthapol Suwankusolsong, Deputy Dean for Arts and Design; Robert Mckenzie Deputy Director, Vatel Thailand) were initiated that marked the start for future collaboration.

In Thailand there is a great need for restorers and conservators, but at present there exists no relevant course of studies or training programme. Conservation work is carried out by artists, craftsmen and artisans. The development of an appropriate curriculum is being discussed on the ministerial level, but also has to be established; it is not yet clear where it will be accommodated. Counselling and cooperation partners are in demand. Austria could help here.

The Silpakorn University is the leading University of Fine arts in Thailand and an ASEA member. In the past it used to offer a course of conservation studies, but this came to an end because there were not enough candidates applying for it. The students prefer to study art. There are only limited professional opportunities for restorers in Thailand. At the university there are no properly equipped conservation workshops, no objects the students can work on. Present studies concentrate primarily on art technologies. There is no cooperative network, whether for theoretical subjects, or contacts to museums or religious institutions. The University of Applied Arts could provide advice in setting up a new curriculum, likewise in setting up appropriate workshops. Furthermore, the Institute of Conservation could help in the training and further education of teaching staff. A double degree was proposed. We motivated the idea of setting up an international study programme at the Silpakorn, also taking in students from Myanmar, Laos, Cambodia, Vietnam and so forth. Relevant study programmes are lacking in all these countries, therefore also qualified restorers. Thailand and the Silpakorn could take over a leading role for Southeast Asia.

A delegation from the Silpakorn visited the University of Applied Arts in May 2017.

- GK (Translation A. Prohaska)





MISSION

First Mission to Bangkok

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

SUPPORT

Austrian Embassy Bangkok

DATE

19. - 20.02.2017

VENUE

Bangkok, Thailand

PARTICIPANTS

Gabriela Krist



DR. GERALD BAST, RECTOR OF THE UNIVERSITY OF APPLIED ARTS VIENNA WELCOMES THE DELEGATION OF THE SILPAKORN UNIVERSITY, BANGKOK, THAILAND (F.L.T.R)
ASS. PROF. PEERAPAT YANGKLANG, DEAN OF THE FACULTY OF MANAGEMENT SCIENCES, ASSOC. PROF. DR. SUMON SAKOLCHAI, MEMBER OF UNIVERSITY COUNCIL, UNIV.-PROF. DR. GABRIELA KRIST, HEAD OF THE INSTITUTE OF CONSERVATION, UNIV.-PROF. WANCHAI SUTANANTA, PRESIDENT OF SILPAKORN UNIVERSITY, DR. GERALD BAST, CHAINARONG INDHARA-MEESUP, MEMBER OF UNIVERSITY COUNCIL, ASST. PROF. SOMPID KATTIYAPIKUL, DEAN OF INTERNATIONAL COLLEGE

VISIT OF THE SILPAKORN UNIVERSITY

The Institute of Conservation will support the Silpakorn University in Bangkok in the establishment of an academic conservation study programme by providing workshops and training activities for the colleagues in Bangkok and Vienna. The visit of a high-ranking delegation of the Thai University, headed by its President Univ.Prof. Wanchai Sutananta, on 15 November was the official prelude of this collaboration, which was initiated by the former Ambassador Enno Drofenik. The ASEA Uninet shall comprise the framework for collaborative projects.

The Silpakorn University, founded in 1943, is one of the top universities in Thailand in the fields of archaeology and fine arts. Due to the growing importance of cultural heritage sites and tourism, the Thai University, similar to many other universities in Asia, has recognized the significance of adequate state of the art conservation and scientific research to guarantee the preservation of unique cultural property in Thailand.

The training and availability of qualified conservators are thus of utmost importance. The cooperation with the Institute of Conservation comprises not only unilateral knowledge transfer but also a chance for mutual learning and exchange of experiences. Future teachers should there get an insight in the curriculum of the Viennese institute and learn current methods of conservation and restoration.

- R. Tronner / edited MH

GUESTS

Ass.-Prof. Peerapat Yangklang,
Assoc. Prof. Dr. Sumon Sakolchai,
Univ.-Prof. Wanchai Sutananta,
Chainarong Indharamesup,
Ass. Prof. Sompid Kattiyapikul

HOME INSTITUTION

Silpakorn University, Bangkok, Thailand

DATE

15.11.2017



/// INTERNATIONAL

SUMMER SCHOOL



GROUP PICTURE, SUMMER SCHOOL 2017

IMPULSE INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL

In 2017 the second International Summer School took place at the Institute of Conservation from 9 to 23 July. The Summer School was supported by the Austrian agency for international mobility and cooperation in education, science and research (OEAD Impulse programme) and gave a group of 22 students from four different countries and universities an opportunity to live and learn in Vienna for two weeks. The students came from National Museum Institute New Delhi, India, Belarusian State Academy of Arts, Minsk Belarus, Lviv Polytechnic Institute, Ukraine, and Northwest University Xi'an, China, to Vienna. The International Summer School was designed to provide hands-on experience to students on the conservation of historic objects and to enable them to gain deeper understanding about the materials and techniques of conservation. Indo-Austrian Summer Schools already took place in 2014 and 2015. The first International Summer School in 2016 and the successful continuation in 2017 with four partner universities from all over the world have marked a milestone in international collaboration of the Institute. In the future summer schools shall take place in different partner universities each year: in Mongolia, India, China and Austria. Therefore, the exchange of knowledge between the partners will be fostered bilaterally.

- JW

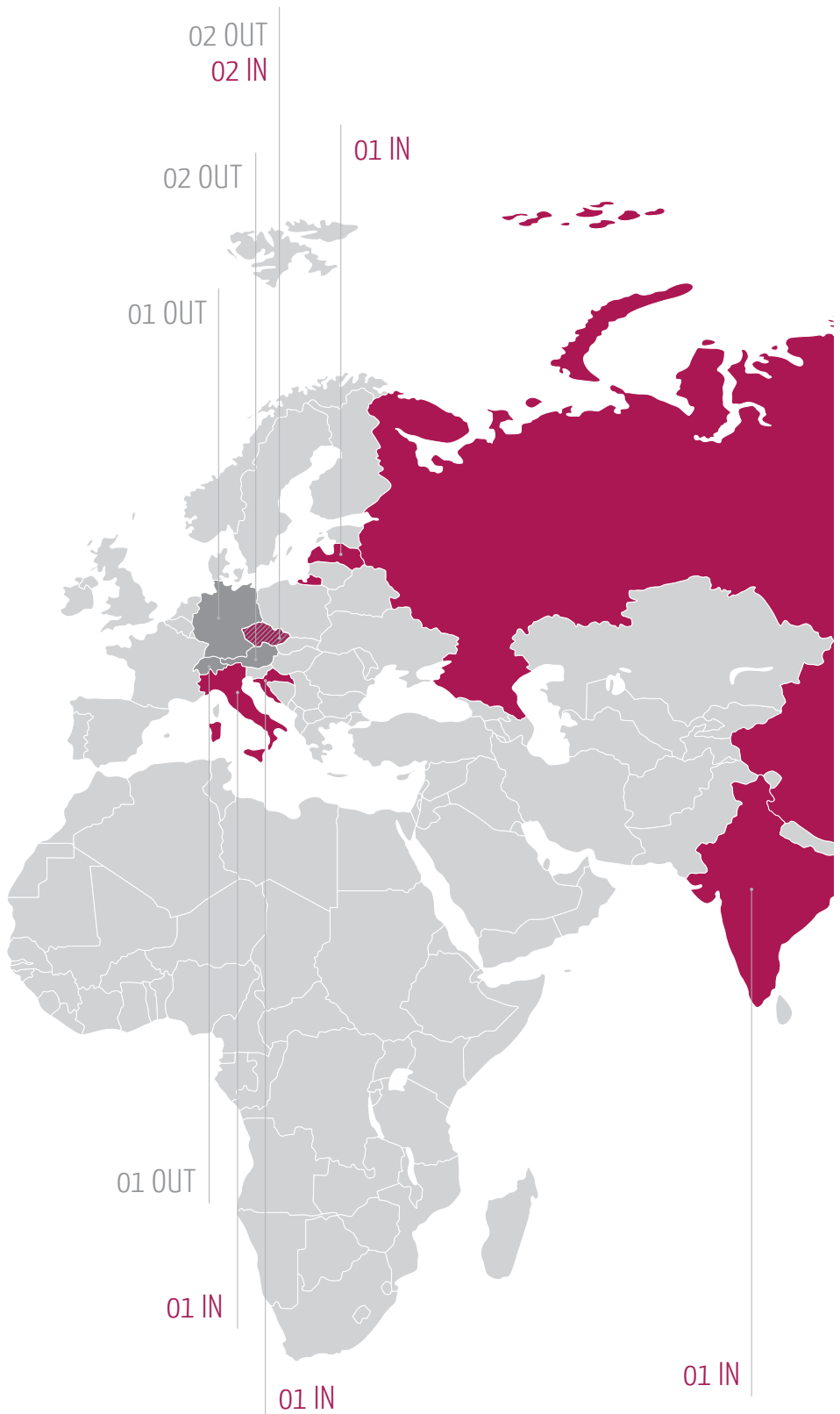
		PROFESSORS FROM PARTNER UNIVERSITIES Satish Pandey, Olena Stasyuk, Valery Malakhau, Xue Ling
PROJECT Impulse International Summer School	SUPPORTING STUDENTS Gercilene Pinheiro-Chagas, Tanushree Gupta, Li Zeng	DATE 09. - 23.07.2017
HEAD Gabriela Krist	PARTICIPANT Anaka Asokan, Bhasha Shah, Karishma Selvadurai Rakesh, Prathamesh Laxman Pawar, Jing He, Aparajita Sengupta, Yana Voitsik, Oksana Lekhniak, Bohdan Novosad, Yulija Andriiv, Zengxin Yang, Alona Ochkovska, Aliaksandra Bahaleisha, Katsiaryna Ivanisenia, Katsiaryna Karanets, Weijia Mao, Ganzam Sumberraz, Yaxu Zhang, Yingpei Zhu	VENUE Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna; museums and sites around and in Vienna
COORDINATION Johanna Wilk		SUPPORT Austrian agency for international mobility and cooperation in education, science and research (OEAD Impulse programme) Eurasia-Pacific Uninet
SUPERVISION AND LECTURERS Gabriela Krist, Marija Milchin, Susanne Sandner, Tanja Kimmel, Philippine Lagardere, Caroline Ocks, Veronika Loiskandl, Kathrin Schmidt, Manfred Trummer, Johanna Wilk, Martina Haselberger		

„This summer school hosted by University of Applied Arts Vienna in Austria means a lot to not only our teacher but also the students. The study in two weeks contained much knowledge which didn't cover in our university and had a lot effect on us. We were informed of knowledge and information of conservation and restoration of paintings, textiles, stones and objects. There were some different ways and methods to protect and conserve different objects, which included the record of the objects and artworks' condition and restoration of them and so on.“

- Xue Ling (Northwest University, Xi'an), August 2017







01 OUT

/// INTERNATIONAL

OUTGOINGS / INCOMINGS





INTERNSHIPS (INCOMINGS)

Ganzam Sumberraz
Mongolian State University
of Arts and Culture

Gemälde, 01.04. - 31.07.2017
Ernst Mach-Stipendium, 40 Wst.

Khosbayar Narankhuu
Bogd Khaan Palace Museum of Mongolia

Gemälde, Wintersemester 2016/17
Ernst Mach-Stipendium, 40 Wst.

Chinbat Magsar
Mongolian State University
of Arts and Culture

Objekt, Wintersemester 2017/2018
Ernst Mach-Stipendium, 40 Wst.

Li Zeng (Jenny)
Central South University of Forestry and
Technology, College of Furniture and Art
Design, Changsha, Hunan, P.R. China

Holz, 01.03. - 30.07.2017
Ernst Mach-Stipendium, 40 Wst.

Noor Jahan
National Museum Institute
New Delhi, Indien

Labor, Wintersemester 2017/2018
Ernst Mach-Stipendium, 40 Wst.

INTERNSHIP (ADMINISTRATION)

Chiara Gambino

Italien

20.02. - 30.05.2017

Amadeus Association, 40 Wst.

ERASMUS (INCOMINGS)

Nora Halušková

Academy of Fine Arts and Design Bratislava,
Tschechien

Gemälde, Sommersemester 2017

Erasmus-Praktikantin, 40 Wst.

Kristýna Banátová

Academy of Fine Arts and Design Bratislava,
Tschechien

Gemälde, Sommersemester 2017

Erasmus-Praktikantin, 40 Wst.

Petra Rožić

University of Dubovnik, Kroatien

Keramik, Sommersemester 2017

Erasmus-Studentin, ZKF

Rūta Nazaraite

Vilnius Academy of Arts, Lettland

Gemälde, Wintersemester 2017/2018

Erasmus-Studentin, ZKF

INTERNSHIPS (OUTGOINGS)

Breunhölzer Katharina *Stein*

University of Pardubice,
Faculty of Restoration

Litomysl, CZ, Wintersemester 2017/2018

Mair Severin *Stein*

University of Pardubice,
Faculty of Restoration

Litomysl, CZ, Sommersemester 2017

Cech Julian *Objekt*

Neue Sammlung

München, D, Sommersemester 2017

Huller Irina *Objekt*

Archäologischer Dienst Graubünden

Graubünden, CH, Mai - Juni 2017

Mendl Katharina *Objekt*

Krebs Elisabeth - Metallrestaurierung

Wien, Mai - Juni 2017

Ackerl Viktoria *Gemälde*

Kunsthistorisches Museum,
Gemälderestaurierung

Wien, Sommersemester 2017

Becker Lilly *Gemälde*

State Hermitage Museum

St. Petersburg, RUS, Sommersemester 2017

/// 3

UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

DIPLOMARBEITEN
DIPLOMA THESES



DIPLOM
WINTERSEMESTER 2016/17

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Caroline Ocks,
Veronika Loiskandl,
Elke Oberthaler,
Georg Prast,
Tatjana Bayerová

AUFTRAGGEBER
KHM Wien

AUFNAHME NACH DER RESTAURIERUNG,
NORMALLICHT

STELLA LATTANZI

DAS POLYPTYCHON DES HEILIGEN VINZENZ FERRER VON ANGELO UND BARTOLOMEO DEGLI ERRI

*Untersuchung und Restaurierung einer Altartafel sowie kunsthistorische Aufarbeitung
des Konvoluts*

Die vierzehn Tafeln des um 1480 in Modena von der Werkstatt Degli Erri geschaffenen Polyptychons des Heiligen Vinzenz Ferrer befinden sich heute in Wien, Modena und Oxford. Die kunsthistorische Aufarbeitung der Werkgeschichte des zwölf Tafeln umfassenden Konvoluts im Besitz des Kunsthistorischen Museums in Wien bildet den theoretischen Fokus dieser Arbeit. Basierend auf strahlendiagnostischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen wird das Konzept für die Konservierung und Restaurierung einer

Altartafel erstellt, deren Erhaltungszustand stark durch Altrestaurierungen geprägt ist. Praktische Schwerpunkte sind die Stabilisierung des hölzernen Bildträgers durch Abnahme der Parkettierung und Verleimung der Risse sowie die diffizile Dünnung des mehrschichtigen Firnisses und der großflächigen Übermalungen.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Tanja Kimmel,
Tatjana Bayerová,
Bernhard Pichler,
Rudolf Erlach,
Regina Hofmann-de Keijzer

AUFTRAGGEBER
Universalmuseum
Joanneum Graz

GROSSGEMUSTERTES GEWEBEFRAGMENT AUS DEM
UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM.

ELISABETH DELVAI

MITTELALTERLICHE GEWEBEFRAGMENTE AUS DEM UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM IN GRAZ

Technologische Analyse und Konservierung

Im Rahmen der Diplomarbeit werden neun Fragmente zweier italienischer Seidenewebe des 14. Jahrhunderts erstmals konservierungswissenschaftlich bearbeitet. Die kulturhistorische Einordnung der Objekte erfolgt anhand einer Auseinandersetzung mit der Seidenweberei und der Paramentik im Mittelalter. Außerdem wird die Bedeutung der Fragmente im musealen Kontext beleuchtet. Eine umfassende technologische Bestandsaufnahme und Zustandserfassung der Lampasgewebe erlauben Rückschlüsse

auf deren frühere Verwendung. Der Schwerpunkt materialtechnischer Analysen liegt auf den eingewebten Metallfäden. Im Zuge von Recherchen zur historischen Technologie des sogenannten Häutchengoldes, werden Versuche zur Rekonstruktion und Testreihen zur Reinigung durchgeführt. Mit der Konservierung und der Anfertigung individueller Trägerplatten, werden die Fragmente für deren Ausstellung und Lagerung optimal vorbereitet.



EINGANGSZUSTAND GESAMTAUFNAHME

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Eva Putzgruber,
Kathrin Schmidt,
Tatjana Bayerová,
Bernhard Pichler,
Rudolf Erlach

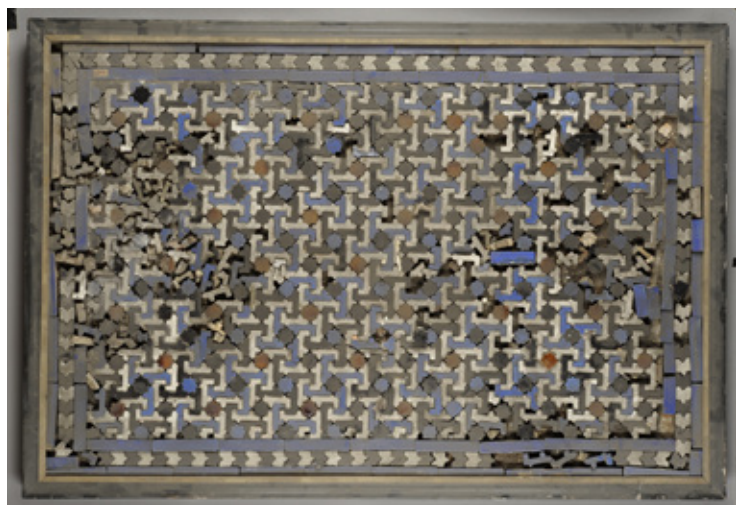
AUFTRAGGEBER
Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeum / Zeughaus

RUDOLF ADOLF GÖTTLICH

DIE KONSERVIERUNG EINES FIAT REVELLI MODELLO 1914 AUS DEM INNSBRUCKER ZEUGHAUS

Die Sammlung des Innsbrucker Zeughaus beinhaltet, neben diversen Kriegsrelikten, auch ein Maschinengewehr aus dem Ersten Weltkrieg. Ein Schwerpunkt der Diplomarbeit bildet die Aufarbeitung des technologischen Aufbaus und der Funktionsweise des Objekts, unterstützt durch eine Rekonstruktion der rund 100 Jahre alten Planzeichnungen. Das Maschinengewehr ist mit einer empfindlichen, brünierten Oberfläche ausgestattet, welche in Bezug auf die Eisenkorrosionsreduzierung einen besonders sorgfältigen res-

tauratorischen Umgang erfordert. Für diese Problematik wurde ein spezielles Maßnahmenkonzept entwickelt, erprobt und umgesetzt. Um zukünftige Korrosionsbildung einzudämmen, wurden anhand einer Evaluierung vier in der Praxis gängige transparente Überzugsmaterialien ausgewählt, welche im Rahmen analytischer Untersuchungen auf ihre Korrosionsschutzwirkung und ihr Alterungsverhalten getestet wurden.



EINGANGSZUSTAND SCHAUTAFEL MIT MOSAIKFLIESEN

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Manfred Trummer,
Bernhard Pichler,
Gerald Pfaffl

AUFTRAGGEBER
MAK

MANUELA HAFENSCHER

ZWEI SCHAUTAFELN MIT RELIEF- UND MOSAIKFLIESEN AUS DEM MAK - ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST / GEGENWARTSKUNST

Untersuchung, Restaurierung und Rekonstruktion

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt zwei Schautafeln aus dem 19. Jahrhundert mit Relief- und Mosaikfliesen des Keramikers Manuel de Soto y Tello aus Sevilla, Spanien. Der kunstgeschichtliche Teil der Arbeit befasst sich mit der Entwicklungsgeschichte von Keramikfliesen und deren Herstellungstechniken. Durch eingehende naturwissenschaftliche Untersuchungen wird die Zusammensetzung der Keramik und der verwendeten Glasuren geklärt. Die praktischen Schwerpunkte stellen einerseits die Demon-

tage, Reinigung und Neubefestigung der originalen Fliesen sowie die Rekonstruktion von nicht mehr erhaltenen dar. Diese werden basierend auf den Analyseergebnissen im originalen Herstellungsverfahren in glasierter Keramik rekonstruiert.



EINGANGSZUSTAND, SEITE A (LINKS) & SEITE B (RECHTS)

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Eva Putzgruber,
Tatjana Bayerová

AUFTRAGGEBER
Kunstammer,
Kunsthistorisches Museum Wien

TERESA LAMERS

EIN LOMBARDISCHES MALEREMAILMEDAILLON AUS DEM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM WIEN.

Untersuchung - Restaurierungsgeschichte - Konservierung

Im Zentrum dieser Arbeit steht ein beidseitig gestaltetes Maleremailmedaillon des späten 15. Jahrhunderts, welches Bestandteil der Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien ist. Die kunstgeschichtliche Aufarbeitung des Medaillons zeigt die große Bedeutung innerhalb der Objektgruppe von lombardischen Maleremailarbeiten. Ein Teil der Forschung konzentriert sich auf die technologische Beschreibung des Bestandes, der durch naturwissenschaftliche Analysen untersucht wurde. Historische Restaurie-

rungsarbeiten, darunter ein Überzug mit Paraloid B72 aus dem Jahr 1951, haben zu einem schlechten Zustand geführt. Die Abnahme dieses Überzuges gehört zu den zentralen konservatorischen Problemstellungen, die im Rahmen der Diplomarbeit untersucht wurden. Die Restaurierung wurde basierend auf einem auf die objektspezifischen Anforderungen abgestimmten Konzept durchgeführt.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Manfred Trummer,
Kathrin Schmidt,
Tatjana Bayerová,
Johannes Weber

AUFTRAGGEBER
Kathmandu Valley
Preservation Trust

ORIGINAL IVORY WINDOW AFTER
THE CONSERVATION TREATMENT

MARINA PARIĆ

THE IVORY WINDOWS OF THE SUNDARI CHOWK AT THE ROYAL PALACE IN PATAN, NEPAL

Conservation and Reconstruction

The ivory windows dating back to the 18th century consist of wooden frame on which ivory carvings are fixed by nails. Since ivory is a hygroscopic material it is not suitable for exterior use. The high relative humidity and pollution in the Kathmandu Valley led to damages visible as cracks in the material. Therefore, the preservation and conservation is of outmost importance. In order to consolidate the fragile ivory, test series were carried out investigating which solvent should be used to achieve best penetration of the resin.

After the successful treatment, the windows are exhibited in the Museum inside the Royal Palace. For the replacement of the original windows on the facade replicas made of epoxy resin and additives were produced.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Caroline Ocks,
Veronika Loiskandl,
Tatjana Bayerová,
Rudolf Erlach,
Regina Hofmann-de Keijzer,
Stefan Oláh

AUFTRAGGEBER
Österreichische Galerie
Belvedere

EINGANGSAUFNAHME

ELISABETH REITH

DAS GEMÄLDE „DER KRIEGSRUF UND DER TOD ALS ECHO“ (1934) VON LUDWIG GRUBER, ÖSTERREICHISCHE GALERIE BELVEDERE

Zur Problematik harzgetränkter Rissbereiche und daraus resultierenden Schäden am textilen Bildträger und der matten Malschicht

Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit einem Temperagemälde von Ludwig Gruber (1889-1967), welches sich im Besitz der Österreichischen Galerie Belvedere befindet. Den theoretischen Schwerpunkt bildet die kunsthistorische Aufarbeitung des Werkes im Kontext des Ersten Weltkrieges. Basierend auf strahlendiagnostischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen wird das Konzept für die Konservierung und Restaurierung des Gemäldes erarbeitet, dessen Erhaltungszustand aufgrund einer früheren, unsachgemäßen Behandlung mehrerer Leinwandrisse durch mit Kolophonium fixierten

Gewebepflastern beeinträchtigt ist. Das Konzept wird an die Anforderungen der sensiblen Temperamalerei angepasst. Der Fokus der praktischen Arbeit liegt auf der Abnahme der Gewebepflaster und der Reduzierung des Kolophoniums, das in die Rückseite des Bildträgers und die matte Malschicht eingedrungen ist.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2017

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Caroline Ocks,
Veronika Loiskandl,
Tatjana Bayerová,
Rudolf Erlach,
Regina Hofmann-de Keijzer,
Stefan Oláh

AUFTRAGGEBER
Helmut Hofmann Kunst /
Gegenwartskunst

EINGANGSAUFNAHME OHNE ZIERRAHMEN

ANA STEFANER

HANS PÜHRINGER, PORTRÄT HELMUT HOFMANN (1940)

Konservierung und Restaurierung eines Leinwandbildes mit erheblichem Wasserschaden

Ein Wasserschaden im August 2015 führte zu erheblichen strukturellen und ästhetischen Beeinträchtigungen an einem Leinwandgemälde des Künstlers Hans Pühringer (1875-1970).

Durch die Schrumpfung des Bildträgers kam es zu großflächigem Haftungsverlust der Bildschicht. Ablagerungen ausgeschwemmter Grundierungsbestandteile und partielle Firniskrepiierungen beeinträchtigten das ästhetische Erscheinungsbild. Die theoretische Arbeit widmet sich dem Werk von Hans Pühringer und der Entstehung des Porträts

Helmut Hofmanns. Die konservatorisch-restauratorische Erfassung von Bestand und Zustand basiert auf strahlendiagnostischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen und dient als Grundlage für die Entwicklung des Maßnahmenkonzeptes. Der restauratorische Schwerpunkt liegt auf der Dehnung des Bildträgers im Klimazelt, anschließender Festigung der Bildschicht und der Behandlung der weißen Ablagerungen und des kreperten Firnisses.



EINGANGSAUFNAHME

ANNA-MARIA TUPY

EIN SCAGLIOLATISCH AUS DER ESTERHÁZY-SCHATZKAMMER AUF BURG FORCHTENSTEIN

Konservierung und Restaurierung

Gegenstand dieser Diplomarbeit ist eine Tischplatte in Scagliolatechnik, welche für Palatin Paul I. Esterházy im beginnenden 18. Jahrhundert angefertigt wurde. Bei dieser besonderen Technik handelt es sich um eine Einlegearbeit mit Stuckmarmor. Im Zuge der vorliegenden Arbeit wird die Objektgeschichte aufgearbeitet, sowie eine Bestands- und Zustandserfassung mit Hilfe von Untersuchungen im Licht- und Elektronenmikroskop durchgeführt. Zu den wichtigsten Schadensbildern zählen vier Brüche, stark verschmutzte und matt erscheinende Oberflächen sowie Pigmentveränderungen.

Der konservierungstechnologische Schwerpunkt der Arbeit bildet dabei die Suche nach einer geeigneten Methode für die Reinigung der Stuckmarmoroberfläche. Ziel ist es, den Scagliolatisch durch die Konservierung und Restaurierung in einen präsentierfähigen Zustand zurückzuführen.



ZAHLEN UND FAKTEN

43 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH GEMÄLDE

Konservierung und Untersuchung einer Holzskulptur gefasst, „Madonna vom Sonntagberg, Wiener Michaelermeister, um 1360, Österreichische Galerie Belvedere

Konservierung, Restaurierung und Untersuchung einer Holzskulptur gefasst, „Mondsichelmadonna“, frühes 15. Jhd, Privatbesitz

Sammlungspflege an einer Gemäldesammlung aus dem Stift Melk, Spezialthema: Rückseitenschutzsysteme

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Modern gefasstes Metallobjekt „Autotüre“, Erwin Wurm, um 1980, Privatbesitz

Reliquiar gefasst „Reliquierschrein des Hl. Johannes von Capistran“, um 1650, Franziskanerkloster Wien

Leinwandgemälde „Der Zitherspieler“, Karl v. Enhuber, um 1840, Privatbesitz

Gemälde auf Karton, „o.T.“, Paula Tischer, Privatbesitz

Leinwandgemälde „Jagdscene“, Domenico Brandi, 1731, Stift Klosterneuburg (NÖ)

Leinwandgemälde „Die Zeit“, 17. Jh./18. Jh., Stift Zwettl (NÖ)

Leinwandgemälde „Pfau mit totem Wildgeflügel“, 17./18. Jhd., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde „Abt Melchior von Zaanagg“, 18./19. Jhd, Stift Zwettl (NÖ)

Faksimilie Kunstdruckbildes, „Haubentaucher“, um 1960, Privatbesitz

Materialmix Figur auf Karton „Das Ohr“, Anton Kenner, um 1900, Sammlung Angewandte

Soffiten in Mischtechnik auf Karton, Anton Kenner, um 1900, Sammlung Angewandte

Leinwandgemälde „Albert von Sachsen, Herzog von Teschen“, Umkreis von Martin van Meytens d.J., 1771-1773, Konvent der Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde „Franz I. Stephan von Lothringen, Kaiser“, Umkreis Martin van Meytens d.J., 1771-1773, Konvent der Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde „Erzherzogin Maria Caroline, Königin von Neapel-Sizilien“, Umkreis Martin van Meytens d.J., 1771-1773, Konvent der Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde „Pater Bernhard Sommer“, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde „Toter Hase“, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Polychrom gefasstes Holzreliefs „Die Anbetung der Heiligen Drei Könige“, Norddeutsch um 1480, Privatbesitz

Tüchleinmalerei,
„Fastentuches aus Rietz im
Oberinntal, um 1490,
Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeum (T)

Modernes Gemälde,
„Talking Wall“, Herbert Starek,
1985, MUSA (Museum
Stadtgalerie Artothek)

Zwei Holzskulpturen gefasst,
„Spätbarocke Engelsfiguren“,
Joseph Thaddäus Stammel,
um 1736, Österreichische
Galerie Belvedere

Leinwandgemälde
„Der Krieger und der Tod als
Echo“, Ludwig Gruber, 1934,
Österreichische Galerie Belvedere

Leinwandgemälde
„Knabenportrait“, Hans Pühringer,
1940, Privatbesitz

Holztafel/Altartafel des
Polyptychons „Heiliger Vinzenz
Ferrer“ Angelo und Bartolomeo
Degli Erri, um 1480,
Kunsthistorisches Museum Wien

Gefasstes Holzrelief
„Mondblumen“, H. Gaissbauer,
2.H. 20. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde
„Trauernde Mutter“,
E.J. Wimmer-Wiesgrill, 1918,
Sammlung Angewandte

Kunstobjekt
„Eine positive und eine negative
Form eines Kraftfeldes“,
F. Dicker-Brandeis, 1941,
Sammlung Angewandte

Zwei Ölgemälde auf Kupfer,
18. Jhd. Stift Neukloster,
Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde
„Abt Melchior von Zaunagg“,
18./19. Jhd, Stift Zwettl (NÖ)

20 Materialmix Figuren auf Karton
Anton Kenner, um 1900,
Sammlung Angewandte

Scagliolaplatte bemalt
„Beweinung Marias“ 18. Jh., Stift
Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Ölgemälde auf Metall
„Madonna“, Stift Zwettl (NÖ)

Holztafelgemälde in Öl
„Anbetung der Heiligen Drei
Könige“, 17. Jhd., Stift Zwettl (NÖ)

Leinwandgemälde
„Maria Anna Gräfin Kuefstein“,
18. Jhd., Privatbesitz

Ölgemälde auf Kupfer
„Der Künstler in seinem Atelier“,
A.J. Braun, um 1800,
Österreichische Galerie Belvedere

Zwei Prozessionsfahnen mit
doppelseitig bemaltem Bildfeld,
19. Und 20. Jhd.,
Pfarre Gunkirchen (OÖ)

Leinwandgemälde „Landschaft
mit Schloss Stattenberg, F.I. Flurer,
um 1730/42, Österreichische
Galerie Belvedere

Holztafelgemälde
„Weide am Fluss“, A.J. Cuyp,
17. Jhd., Österreichische
Galerie Belvedere

Zwei Skulpturen
„Zeitzerstörungsmanifest“,
H. Leherb, 2. h. 20. Jhd.,
Österreichische Galerie Belvedere

Vier Miniaturportraits auf
Elfenbein, 18. Jhd.,
Elisabethinenkonvent Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde
„Jagdstillleben mit toter Gans“,
17./18. Jhd., Stift Neukloster,
Wiener Neustadt

27 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH OBJEKT

Bestandsaufnahme und
Schimmelbekämpfung an
zwei Wachobjekten
aus Stift Zwettl (NÖ)

Forschungen zu Minium als
traditioneller Korrosionsschutz
in der Restaurierung

Dokumentation und Konservierung
eines Königsthrones in Patan,
Nepal

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Fliesen-Schautafeln aus dem
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst/
Gegenwartskunst, Wien

Maschinengewehr
aus dem Ferdinandeum (T)

Puppenautomat
Vorarlberger Landesmuseum (V)

Puppe
Vorarlberger Landesmuseum (V)

Glasvase aus Stift Neukloster,
Wiener Neustadt (NÖ)

Buddha-Statue

„Fat Car“ von Erwin Wurm

Bischofsstab, Stift Zwettl (NÖ)

Ewig-Licht-Ampel
Pfarre Gunkirchen (OÖ)

Drei Sammlungsobjekte
für die Jubiläumsausstellung
der Angewandten,
Sammlung Angewandte

Gefasste Blechschnittfigur,
Stift Zwettl (NÖ)

Emailmedaillon,
Kunsthistorisches Museum Wien

Elfenbeinfenster-Ensemble,
Royal Palace Patan, Nepal

Reliquiar aus Privatbesitz

Liturgische Geräte,
Pfarre Gunkirchen (OÖ)

Blumentisch von Otto Prutscher,
Sammlung Angewandte

Zwei eisenzeitliche Tonnenarm-
bänder aus Ehrwald (T)

Emailaltar,
Sammlung Angewandten

Kopie einer Jupiter
Dolichenus Skulptur,
Amstetten (NÖ)

Plastik von Maitre Leherb

Glasmalereien aus dem Kreuzgang
des Stiftes Heiligenkreuz (NÖ)

90 Krippenfiguren,
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Zinnfolien Keramik,
Stettweg (NÖ)

22 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH TEXTIL

Anfertigung von 13 Stehbehelfen
für Krippenfiguren,
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Einrichtung eines neuen
Textildepots, Krahuletz
Museum Eggenburg (NÖ)

Bestandserfassung und
Umlagerung von 3-dim. Textilien,
Krahuletz Museum Eggenburg (NÖ)

Bestandserfassung und
Umlagerung der sog. Flachware,
Krahuletz Museum Eggenburg (NÖ)

Klettbandmontage, 5 Tapisserien,
Privatbesitz

Projektwoche,
Übersiedlung der Eggenburger
Textilsammlung und Unterbringung
im neuen Textildepot

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

13 Krippenfiguren der Szene
„Geburt Christi“,
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Wandbehang
der k.k. Kunstgewerbeschule,
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst/
Gegenwartskunst, Wien

Mittelalterliche Gewebefragmente,
Universalmuseum Joanneum,
Graz (STMK)

Turkmenischer Knüpftappich,
Privatbesitz

Lederetui von Kolon Moser,
Kunstsammlung und Archiv
der Universität für angewandte
Kunst Wien

Goldleder Sessel,
Stift Zwettl (NÖ)

17-tlg. Textilkonvolut,
Privatbesitz

Fünf Kassiber, Privatbesitz

Himalachi-Tuch,
Privatbesitz

Asiatisches Seidenreliefbild,
Theatermuseum Wien

Pluvial des sog. Weißen Ornaments,
Stift Neukloster,
Wiener Neustadt (NÖ)

Zwei Thangkas,
Privatbesitz

Zwei Prozessionsfahnen,
Pfarrkirche Gunkirchen (OÖ)

Puppenautomat,
Vorarlberger Landesmuseum (V)

Historische Vereinsfahne der Frei-
willigen Feuerwehr Landegg (NÖ)

Drei preußische Mannschaftszelte,
Burg Forchtenstein (BGLD)

14 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH STEIN

Projektwoche, Bestand-,
Zustandsaufnahme und
Sicherungsmaßnahmen,
Plastiken von Alois Heide,
Langenzersdorf Museum (NÖ)

Bestands- und Zustandsaufnahme
der 106 Steinfunde, Lapidarium,
Landesmuseum Kärnten (K)

Entwicklung von einem Konzept
für die Neuverfugung von Krishna
Mandir, Durbar Square Patan,
Nepal

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Zwei Klassizistische Marmorvasen,
Hofmobiliendepot, Wien

Marmorskulptur
„die Badende“,
Palmenhaus Blumengärten
Hirschstetten, Wien

Heiliger Nepomuk,
Weidling (NÖ)

Hauptportalwappen,
Schloss Greillenstein (NÖ)

Keramikwappen,
Stift Zwettl (NÖ)

Alabastervase,
Stift Neukloster (NÖ)

Juno und Jupiter, zwei Marmor
Statuetten, Stift Neukloster (NÖ)

Zwei Kunststeinplastiken
von Alois Heidel,
Langenzersdorf Museum (NÖ)

Römische Marmorstele,
Landesmuseum Kärnten (K)

Römische Grabstele,
Leithaprodersdorf (BGLD)

Scagliolatisch,
Sammlung Esterházy (BGLD)

02 FORSCHUNGS- PROJEKTE

*Angewandte Sammlungspflege
in Stift Neukloster*

Gefördert von Land Nieder-
österreich, Stift Neukloster
In Kooperation mit Prior Pater
Walter Ludwig, Stift Neukloster,
Wiener Neustadt

*Ostasiatische Raumausstattungen
in Schloß Schönbrunn*
(FWF-Einzelprojekt P25351)
Gefördert durch den Fonds zur
Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (FWF)

In Kooperation mit Schloß
Schönbrunn Kultur- und Betriebs-
ges.m.b.H., Bundesmobili-
enverwaltung (BMobV),
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst/
Gegenwartskunst, National
Research Institute for Cultural
Properties (NRICP) Tokyo

07 INTERNATIONALE PROJEKTE

*Restaurierkampagne in Patan,
Nepal*, Februar 2017
Konservierungs- und
Restaurierungsmaßnahmen
sowie Wiederaufstellung der
Statue des Yoganarendra Malla
Patan, Nepal
Martina Haselberger,
Kathrin Schmidt

Restaurierkampagne in Patan, Nepal
August/September 2017
Sicherungs-, Konservierungs-
und Restaurierungsmaßnahmen
an Stein- und Metallobjekten
sowie Bodenfunden in Patan:
Hari Shankara Temple,
Krishna Mandir Pinnacles,
Taleju Pinnacle, Sculls
Patan, Nepal
Martina Haselberger,
Gabriela Krist, Marija Milchin,
Kathrin Schmidt, Manfred Trummer

Collection Care im Patan Museum
August/September 2017,
Patan, Nepal
Martina Haselberger,
Gabriela Krist, Marija Milchin,
Kathrin Schmidt, Manfred Trummer

*Workshop Hands-on Storage
Improvement in Napier Museum*
Februar 2017, Trivandrum, Indien,
Tanushree Gupta, Gabriela Krist,
Johanna Wilk

*Workshop Collection Management –
Planning and Practice*
August/September 2017,
Trivandrum, Indien,
Tanushree Gupta, Gabriela Krist,
Johanna Wilk

*Impulse International
Summer School*
09. - 23.07.2017, Institute of
Conservation, University
of Applied Arts Vienna, Vienna
Gabriela Krist, Marija Milchin,
Susanne Sandner, Tanja Kimmel,
Philippine Lagardere, Caroline
Ocks, Veronika Loiskandl

*Workshop on Cultural Heritage
Conservation in Mongolia*,
August 2017,
Bogd Khaan Palace Museum,
Ulaanbaatar, Mongolia,
Gabriela Krist, Katharina Kohler

///

LEHRVERANSTALTUNGEN GASTVORTRÄGE FÜHRUNGEN

LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2016/2017

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Stein) (SE)*
Marija Milchin

Betriebsmanagement (VO)
Thomas Mahr

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

*Chemische Grundlagen
der Textilrestaurierung (VU)*
Charlotte Holzer

DiplomandInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

*Einführung in die
Konservierungspraxis I (SE)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden -
Gemälde I (VO)*
Tatjana Bayerova

*Einführung in die Werkstoffkunden -
Textil I (VO)*
Britta Schwenck

Englisch für RestauratorInnen (VO)
Stefanie Winkelbauer

Farbenchemie (VO)
Tatjana Bayerova

*Fotodokumentation in der
Restaurierung I (VU)*
Stefan Olah

*Historische Technologie -
Fassmalerei und Vergoldung (SE)*
Werner Campidell

Historische Technologie - Gießen (SE)
Eva Putzgruber

*Historische Technologie -
Goldschmiedekunst (SE)*
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Historische Technologie -
Nicht gewebte Textiltechnik (SE)*
Eva Schantl

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Färbetechnik (VU)*
Tanja Kimmel

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Schadensbilder und
Konservierungsmethoden
Gemälde (SE)*
Caroline Ocks

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Schadensbilder und
Konservierungsmethoden Stein (SE)*
Marija Milchin

*Konservierungswissenschaftliches
Arbeiten (SE)*
Eva Putzgruber

*Lösungsmittel in der
Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

*Privatissimum
für DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Schimmel auf Kunst-
und Kulturgut (VU)*
Karin Petersen

*Untersuchungstechnisches Prakti-
kum - Gesteinsbestimmung (SE)*
Andreas Rohatsch

Werkzeugkunde (SE)
Johannes Falkeis

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IV (KE)*
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2017

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Textil) (SE)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Synthetische
Binde- und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

*Biogene Schädigung von
Kunstwerken (VO)*
Katja Sterflinger

DiplomandInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

*Dokumentation in der
Restaurierung - Kartierung (VU)*
Susanne Sandner

*Einführung in die
Konservierungspraxis II (SE)*
Gabriela Krist

Exkursion Niederösterreich (SE)
Christoph Tinzl

*Geschichte und Typologie
von Textilien (VO)*
Michael Ullermann

*Grundlagen der Pigment- und Bin-
demittelbestimmung (VU)*
Karol Bayer

*Historische Technologie -
Maltechnik II (VU)*
Alexander Wallner

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Schadensbilder und
Konservierungsmethoden Textil (SE)*
Tanja Kimmel

*Privatissimum
für DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Spezielle Untersuchungsmethoden -
Strahlendiagnostische
Untersuchungen (VO)*
Ingo Sandner

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*
Tatjana Bayerova

*Werkstoffkunde für
RestauratorInnen - Metall II (VO)*
Hemma Pumhösl

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-XI (KE)*
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2017/2018

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Gemälde) (SE)*
Caroline Ocks

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Objekt) (SE)*
Eva Putzgruber

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Stein) (SE)*
Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Textil) (SE)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

DiplomandInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

*Dokumentation in der
Restaurierung -
Technisches Zeichnen (UE)*
Manfred Trummer

*Einführung in die
Konservierungspraxis I (SE)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden -
Textil I (VO)*
Britta Schwenck

Englisch für RestauratorInnen (VO)
Stefanie Winkelbauer

Farbenchemie (VO)
Tatjana Bayerova

*Historische Technologie -
Email (SE)*
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Fassmalerei und Vergoldung (SE)*
Werner Campidell

*Historische Technologie -
Gemäldekopie (SE)*
Agnes Szökrön-Michl

*Historische Technologie -
Gewebe Textilien (VU)*
Sabine Svec

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Färbetechnik (VU)*
Tanja Kimmel

*Konservierungswissenschaftliches
Arbeiten (SE)*
Eva Putzgruber

*Lösungsmittel
in der Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

Präventive Konservierung I (VO)
Johanna Wilk

*Privatissimum
für DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Theorie und Praxis der
Denkmalpflege (SE)*
Andreas Lehne

Werkstoffkunde - Gemälde (VO)
Tatjana Bayerova

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-XI (KE)*
Gabriela Krist

04 GASTVORTRÄGE

*Neufertigung des Gewebes für
eine Replik der Goldhaube J45
aus Judendorf*
Techn. Rat Dipl. HTL Ing. Heinrich
L. Hetzer, 05.04.17

*Methoden der Architekturdokumen-
tation und digitalen Rekonstruktion:
Erfahrungen aus dem FWF-Projekt
Nagara Architektur (Im Rahmen der
Vorlesung von Susi Sandner)*
Gerald Kozicz, Marina Durovka,
23.06.17

*Zu den Bemühungen der UNESCO
um historisches und künstlerisches
Erbe - globale Horizonte*
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Bruno Maldoner,
22.11.17

*Die Glasmalereifenster der
Wallfahrtskapelle zur Kalten
Herberge in Schmirn, Entstehung -
Ikonografie - Restaurierung*
Dr. Reinhard Rampold,
Dr. Christina Wais-Wolf, 19.12.17

17 FÜHRUNGEN AM INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

31.01.17
Modeschule Hetzendorf (Daniela
Niehoff mit 22 Schülerinnen)

06.03.17
Prof. Liangren Zhang, Nanjing
University, China

04.04.17
Croatian Conservation Institute,
Conservation Department
Dubrovnik (Nada Lucic mit
8 Studierenden)

07.04.17
University of Dubrovnik, Art and
Restoration Department, Ceramics
(Kristina Kojan Goluza, Ph.D.,
Docent)

19.04.17
Ambassador of India to Austria,
H.E. Ms. Renu Pall

26.04.17
Palace Museum Beijing, China
(Delegation von 6 Personen)

24.05.17
Hamilton Kerr Institute,
Cambridge (Mary Kempster mit
12 Studierenden)

30.05.17
FH Köln, Prof. Annemarie Stauffer
mit 9 Studenten

11.09.17
Heritage Preservation Atelier
Pvt. Ltd. Indien, Namita Jaspal
(Director)

24.10.17
BG Bachgasse, Mödling (Sonja
Zelinka mit 20 Schülern)

25.10.17
6 Führungen im Rahmen des
Open House (7 Schulen)

09.11.17
Intach (Indien) - Lalit Kumar, SRAL
(NL) - Jitender Kumar Chauhan

15.11.17
Silpakorn University International
College, Bangkok, Thailand (Prof.
Sompit Kattiyapikul + 4 Herren)

24.11.17
Peter Sandriesser
(Honorarkonsul der Republik
Kasachstan in Kärnten),
Dr. Khaled A. Jarrah (Public Affairs
Advisor, Support office of Carinthia
tourism project)

28.11.17
Center of Cultural Heritage
of Mongolia
(Director Dr. Galbadrakh Enkhbat)

29.11.17

Universität Pardubice, CZ (Ing.
Miroslav Večeřa und Kollegin mit 6
Studierenden)

09.12.17

Führungen im Rahmen des Treffens
der deutschsprachigen Hochschu-
len mit Restauratorenausbildung,
Universitäten und Hochschulen
aus dem deutschsprachigen Raum

03 FÜHRUNGE DURCH DIE AUSSTELLUNG, STIFT NEUKLOSTER

20.10.2017

Führung mit dem VDR (Verband
deutscher Restauratoren),
von Johanna Wilk
Stift Neukloster, Wiener Neustadt

22.10.2017

Führung im Rahmen der Forchten-
steiner Schatzkammertage,
von Peter und Susanne Huber,
Pater Walter Ludwig und
Johanna Wilk
Stift Neukloster, Wiener Neustadt

17.11.2017

Führung mit dem IIC Österreich,
von Pater Walter Ludwig und
Johanna Wilk
Stift Neukloster, Wiener Neustadt

///

TAGUNGEN UND
WORKSHOPS

VORTRÄGE UND
MODERATIONEN

WEITERBILDUNGEN

PREISE

02 TAGUNGEN & WORKSHOPS ORGANISATION

rück.ein.aus.BLICK –

*Jubiläumstagung Stein- und Textil-
restaurierung an der Angewandten*
27.-28.04.2017, Institut für Konser-
vierung und Restaurierung, AIL
Gabriela Krist, Marija Milchin,
Susanne Sandner, Martina
Haselberger, Johanna Wilk,
Tanja Kimmel, Tanushree Gupta,
Eva Putzgruber, Tatjana Bayerová,
Caroline Ocks

*Hochschultreffen der
deutschsprachigen*

Restaurierungsstudiengänge
08.-09.12.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien, Akademie
der bildenden Künste, AIL Wien
Gabriela Krist, Eva Putzgruber,
Tatjana Bayerová, Martina
Haselberger, Tanja Kimmel,
Caroline Ocks

12 TAGUNGEN & WORKSHOPS TEILNAHME

Symposium/Fachtagung
*„Paintings on copper and other
metal plates. Production, degra-
dation and conservation issues“*
27.-28.01.2017, Universitat
Politécnica de València (UPV),
Subdirección de Conservación,
Restauración e Investigación IVC+R
de CulturArts Generalitat Valenci-
ana, Universitat de València (UV)
Valencia, Spanien
Caroline Ocks

*Tagung: Putz- und Steinfestigung
im System*

28.02.2017, Bundesdenkmalamt,
Informations- und Weiterbildungs-
zentrum Baudenkmalpflege
Kartause Mauerbach
Susanne Sandner, Marija Milchin

Fachkonferenz

„ART NOUVEAU DANUBE – Jugend-
stilarchitektur im Donauraum“,
07.03.2017, MAK Wien
Gabriela Krist, Martina Haselberger

22. NÖ Museumstag

„Schätze ins Schaufenster -
Qualitätsoffensive Museumsdepots“
12.03.2017, Museumsmanagement
Niederösterreich, Korneuburg
Tanja Kimmel

*The Ulrich Schiessl PhD Colloquium
Litomyšl*

24.-25.04.2017, Litomyšl,
Tschechische Republik
Tatjana Bayerová, Johanna Wilk,
Gabriela Krist, Katharina Kohler

Nano-Cathedral Workshop

21.09.2017, Dombauhütte
St. Stephan, Wien
Marija Milchin

*CHNT – Conference on Cultural
Heritage and New Technologies,*

08.-10.11.2017, Rathaus Wien
Martina Haselberger

„Heritage Science Days“ -

Forschungskonferenz
22.-24.11.2017, KHM, TU Wien
Caroline Ocks

*Trompe-L'oeil – Illusion und
Wirklichkeit,*

Symposium der deutschsprachigen
Restauratorenverbände,
22.-24.11.2017, EXPONATEC Köln
Martina Haselberger

*IIC-Palace Museum 2017 Hong Kong
Textile Symposium*

24.-26.11.2017, The Hong Kong Po-
lytechnic University, Chiang Chen
Studio Theatre (CCST),
Hong Kong, China
Tanja Kimmel

Fachgespräch Schlämme auf Stein

11.12.2017, Bundesdenkmalamt,
Werkstätten Arsenal, Wien
Marija Milchin, Martina
Haselberger, Susanne Sandner

21 VORTRÄGE UND MODERATIONEN

*Befunderhebung und Dokumentation
in der Steinrestaurierung*

Susanne Sandner
21.02.2017, Kurs Steinmetzarbeiten
in der Denkmalpflege,
Bundesdenkmalamt

*Hydrophobierung - Schutz oder
Schaden?*

Susanne Sandner
(gemeinsam mit Robert Linke)
28.02.2017, Tagung Putz- und
Steinfestigung im System,
Bundesdenkmalamt

*Das Institut für Konservierung
und Restaurierung als Partner für
Planung und Umsetzung*

Gabriela Krist
*Angewandte Sammlungspflege
in Stift Neukloster*
Johanna Wilk

12.03.2017,
22. NÖ Museumstag,
Schätze ins Schaufenster -
Qualitätsoffensive Museums-
depots, Korneuburg

*Die Angewandte: Silk Road -
Conservation and Archaeology,*

Martina Haselberger
22.03.2017, EPU Novruz
Meeting, Wien

*Die Kunstkammer des Stiftes
Neukloster in Wiener Neustadt*

Johanna Wilk
30.03.2017
KURIOS, SELTEN, SONDERBAR –
Herausforderungen in der
Objektkonservierung, Weimar

*Applied Collection Care in
Monastery Neukloster*

Johanna Wilk
24.04. - 25.04.2017, ENCORE Ulrich
Schiessl PhD Colloquium, Litomyšl

Moderation / Chair

Gabriela Krist
27.04.2017, rück.ein.aus.Blick –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

Moderation / Chair

Marija Milchin
27.04.2017, rück.ein.aus.Blick –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

*Zeitgenössische Rauminstallationen
und barocke Steine*

Marija Milchin, Susanne Sandner,
Gabriela Krist
27.04.2017, rück.ein.aus.Blick
– Jubiläumstagung Stein- und
Textilrestaurierung an der Ange-
wandten, Wien

Einsatz in Nepal –

Steinrestaurierung in Patan vor und nach dem Erdbeben
Martina Haselberger,
Marija Milchin, Gabriela Krist
27.04.2017, rück.ein.aus.BLICK –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

Moderation / Chair

Tanja Kimmel
28.04.2017, rück.ein.aus.BLICK –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

Die Depotoffensive des Landes NÖ

Johanna Wilk, Gabriela Krist,
Tanja Kimmel
28.04.2017, rück.ein.aus.BLICK –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

*Collection Care at Napier Museum,
Trivandrum, India*

Tanushree Gupta, Johanna Wilk,
Gabriela Krist
28.04.2017, rück.ein.aus.BLICK –
Jubiläumstagung Stein-
und Textilrestaurierung an
der Angewandten, Wien

Aktuelle Projekte der Textilkasse

Tanja Kimmel, Gabriela Krist
28.04.2017, rück.ein.aus.BLICK
– Jubiläumstagung Stein- und
Textilrestaurierung an der Ange-
wandten, Wien

*Die Erforschung und Pflege einer
Kunstkammer*

Johanna Wilk
28.09. - 29.09.2017, CfP „Junges
Forum für Sammlungs- und
Objektforschung“, Göttingen

Die Depotoffensive in Stift Neukloster

Johanna Wilk
06.11.2017, Arbeitskreis der Archiv
und Bibliotheksrestauratoren,
Österreichisches Staatsarchiv Wien

*Die Erforschung und Pflege einer
Kunstkammer*

Johanna Wilk
07.11.2017, Vortragsreihe IIC
Österreich, Wien

*Textile Conservation Training
Program at the University of Applied
Arts Vienna*

Tanja Kimmel
14.11.2017, 3rd training workshop
of the IIC International Training
Centre for Conservation, Beijing,
China

*Schlämmen – Anmerkungen und
Hinweise aus dem Alltag*

Marija Milchin
11.12.2017, Fachgespräch
Schlämme auf Stein, Wien

*Hydrophobe und hydrophobierte
Schlämmen – pro und contra*

Marija Milchin, Katharina Fuchs
11.12.2017, Fachgespräch
Schlämme auf Stein, Wien

VERANSTALTUNGEN

*Eröffnung Kunst- und Wunderkammer
im Neukloster in Wiener Neustadt*

05.05.2017, Stiftspfarr Neukloster,
Wiener Neustadt
Tanja Kimmel, Veronika Loiskandl,
Gabriela Krist, Johanna Wilk,
Martina Haselberger, Marija Milchin,
Caroline Ocks, Tanushree Gupta

WEITERBILDUNGEN

MSc Lehrgang Kulturgüterschutz

Seit WS2017,
Donau-Universität Krems
Martina Haselberger

Privatissimum für DissertantInnen

bei Prof. Kernbauer,
Abteilung Kunstgeschichte,
WS 2017-2018, Universität für
angewandte Kunst Wien
Johanna Wilk

*Workshop „Base Angewandte -
neue Möglichkeiten einfach nützen“*

15.03.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien
Martina Haselberger

Englisch Auffrischung Intensiv

11.-14.09.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien
Tanja Kimmel

*Die Kunst der Lehre – Einführung in
die Hochschuldidaktik*

20.09.2017, Universität
für angewandte Kunst Wien
Marija Milchin

Erste Hilfe Kurs

25.09.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien
Caroline Ocks, Kathrin Schmidt,
Tanja Kimmel

*ICCROM CollAsia / Packing and
Storing Objects and Collections –
Tradition and Modernity*

11.-25.10.2017, National Research
Institute of Cultural Heritage,
Republic of Korea
Tanushree Gupta

*Resilienztraining - Psychische
Widerstandskraft und Ressourcen-
aufbau für den Arbeitsalltag*

20.10.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien
Eva Putzgruber

*FWF Roadshow 2017 – Mittel für die
Forschung, 30.10.2017, Universität
für angewandte Kunst Wien, FWF*
Martina Haselberger

*Schulungstag für das
Datenbanksystem Imdas Pro
am Institut für Konservierung
und Restaurierung*
08.11.2017, Institut für
Konservierung und Restaurierung
Eva Putzgruber, Tanja Kimmel,
Aurelia Berger, Veronika Loiskandl,
Johanna Wilk

*3rd training workshop of the IIC
International Training Centre
for Conservation*
14.-22.11.2017, The Palace
Museum, Beijing, China
Tanja Kimmel

*Projektmanagement und
-organisation im Kulturbereich
Keep calm and organise
(and have a good night's sleep)*
24.11.2017, Universität für
angewandte Kunst Wien/Österreich
Caroline Ocks

*Stipendium
MSc Lehrgang
„Kulturgüterschutz“ 2017/2019,
Donau-Universität Krems*
Vergabe durch:
Donau-Universität Krems
Vergabe an: Martina Haselberger

Award of Excellence
Vergabe durch: BMWFW
Vergabe an: Mara Anghelone

03 PREISE

*AXA ART Asia Travel Scholarship
for attending the IIC-Palace
Museum 2017 Hong Kong Textile
Symposium*
*„Unroll and Unfold: Preserving
Textiles and Thangkas to Last“*
The Hong Kong Polytechnic
University, Chiang Chen Studio
Theatre (CCST), Hong Kong, China
Vergabe durch:
IIC-Palace Museum
Selection Committee
Vergabe an: Tanja Kimmel

01 PUBLIKATION HERAUSGEBERSCHAFT

Krist, G., Iby, E., *Investigation and Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900). Lacquerware, Porcelain, Paper & Wall Hanging, Conference 2015 Postprints*, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 15, Böhlau, Wien, 2017

20 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Delvai, E., Krist, G., Kimmel, T., Designikone. Konservierung und Restaurierung eines Barcelona-Hockers / An icon of modern design. Conservation and restoration of a Barcelona Stool, IIC Austria Restauratorenblätter - Papers in Conservation 34/2017: 16-26, 27-39.

Gupta, T., Pandey, S.C., Krist, G., Nair, M.V., Agrawal, O.P., Cleaning of Acrylic Paintings – an Unsolved Conservation Problem, in: ÖRV (Hg.), Cold Cases - Grenzfälle in der Restaurierung, Bd. 16, Wien, 2017, 187–196.

Haselberger, M., Einsatz der Angewandten In Nepal, ÖRV Journal 10/2017: 58-62.

Haselberger, M., Krist, G., Nepal will rise again, News in Conservation 60/2017: 7-9.

Haselberger, M., Krist, G., Re-erecting the Pillar of the King, ECS Nepal Issue 189/August 2017 (print): 36-40.

Kimmel, T., Schwenck, B., Eisenhardt, B., Zur Reinigung von Textilien am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien, in: Eipper, P.-B. (Hg.), Handbuch der Oberflächenreinigung, 5. stark erweiterte und aktualisierte Auflage (eBook Format als CD), Bd. 1, 2017, 298-312, 446-454.

Kimmel, T., Schwenck, B., Eisenhardt, B., Zur Reinigung von Textilien am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien, in: Eipper, P.-B. (Hg.), Handbuch der Oberflächenreinigung, 6. Auflage (Druckfassung Buch), Bd. 1, 2017, 298-312, 446-454.

Krist, G., The Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna, in Patan, Nepal 2010-2016, in: Gutschow, N., Roka, R. (eds.), Nepal Patan Palace – The Restoration of Sundari Cok 2006-2016, Kathmandu Valley Preservation Trust, Kathmandu, 2017, 315-316.

Krist, G., Haselberger, M., Müllauer, B., Conservation and Remounting of the Ceramics in the East Asian Cabinets at Schönbrunn Palace, Vienna, in: G. Krist, E. Iby (Hrsg.), Investigation and Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900). Lacquerware, Porcelain, Paper & Wall Hanging, Conference 2015 Postprints, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 15, Böhlau, Wien, 2017, 343-366.

Krist, G., Wilk, J., Depotoffensive in Stift Neukloster. Sammlungspflege als praktisches Forschungsfeld, *ÖZKD Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege* 2/3/2017: 283-287.

Lagardère, P., Krist, K., Kimmel, T., Verstopft und zugenäht, in: *ÖRV (Hg.)*, Cold Cases - Grenzfälle in der Restaurierung, Bd. 16, Wien, 2017, 82-88.

Lamers, T., Krist, G., Putzgruber, E., Päpstlicher Segen für Stift Neukloster. Konservierung und Restaurierung eines Agnus Dei mit Silberfiligranrahmen aus Stift Neukloster in Wiener Neustadt / Pontifical blessing for Neukloster monastery. Conservation of an Agnus Dei with a silver filigree frame from Neukloster monastery, Wiener Neustadt, IIC Austria Restauratorenblätter – Papers in Conservation 34/2017, 69-89.

Loiskandl, V., Lattanzi, S., Gupta, T., Conservation of Wall Paintings at Sundari Cok, in: Gutschow, N., Roka, R. (eds.), Nepal Patan Palace – The Restoration of Sundari Cok 2006-2016, Kathmandu Valley Preservation Trust, Kathmandu, 2017, 329-336.

Putzgruber, E., Kimmel, T., Krist, G., Die Kleider der Erzherzogin Maria Anna, *Bulletin des Geschichtsvereines für Kärnten* 1/2017: 70, 99.

Querner, P., Kimmel, T., Morelli, M., Prävention vor einem Schädlingsbefall durch Reinigung, in: Eipper, P.-B. (Hg.), *Handbuch der Oberflächenreinigung*, 5. stark erweiterte und aktualisierte Auflage (eBook Format als CD), Bd. 1, 2017, 59-66, 377-381.

Querner, P., Kimmel, T., Morelli, M., Prävention vor einem Schädlingsbefall durch Reinigung, in: Eipper, P.-B. (Hg.), *Handbuch der Oberflächenreinigung*, 6. Auflage (Druckfassung Buch), Bd. 1, 2017, 59-66, 377-381.

Sandner, S., Linke, R., Nimmrichter, J., Hydrophobierung von Naturstein - zum Paradigmenwechsel in der Denkmalpflege, in: *ÖRV (Hg.)*, Cold Cases - Grenzfälle in der Restaurierung, Bd. 16, Wien, 2017, 71-81.

Trummer, M., The Tusha Hiti – Conservation and Drainage of a Royal Fountain in Sundari Cok (Summer 2010), in: Gutschow, N., Roka, R. (eds.), Nepal Patan Palace – The Restoration of Sundari Cok 2006-2016, Kathmandu Valley Preservation Trust, Kathmandu, 2017, 326-328.

Trummer, M., Friedl, R., Vorhofer, A., Paric, M., Schmidt, K., The Ivory Window Ensemble at Sundari Cok – Conservation and Reconstruction (2013-2016), in: Gutschow, N., Roka, R. (eds.), Nepal Patan Palace – The Restoration of Sundari Cok 2006-2016, Kathmandu Valley Preservation Trust, Kathmandu, 2017, 316-325.

Zhen-zhen, M., Li-qin, W., Krist, G., Bayerova, T., & Lu, Y, Study on Secondary Structural Changes of Proteinaceous Binding Media in Ancient Polychromy Artwork after Light Aging by FTIR Spectroscopy, *SPECTROSCOPY AND SPECTRAL ANALYSIS* 37(9)/2017: 2712-2716.

01 DIPLOMARBEITEN WINTERSEMESTER 2016/2017

Stella Lattanzi

*Das Polyptychon des Heiligen
Vinzenz Ferrer von Angelo und Bar-
tolomeo Degli Erri
Untersuchung und Restaurierung ei-
ner Altartafel sowie kunsthistorische
Aufarbeitung des Konvoluts.*

08 DIPLOMARBEITEN SOMMERSEMESTER 2017

Elisabeth Delvai

*Mittelalterliche Gewebefragmente
aus dem Universalmuseum
Joanneum in Graz.
Technologische Analyse und
Konservierung.*

Rudolf Adolf Göttlich

*Die Konservierung eines Fiat Revelli
Modello 1914 aus dem Innsbrucker
Zeughaus.*

Manuela Hafenschner

*Zwei Schautafeln mit Relief- und
Mosaikfliesen aus dem MAK -
Österreichisches Museum für ange-
wandte Kunst / Gegenwartskunst.
Untersuchung, Restaurierung und
Rekonstruktion.*

Teresa Lamers

*Ein lombardisches Maleremail-
medaillon aus dem
Kunsthistorischen Museum Wien.
Untersuchung - Restaurierungsgeschichte
- Konservierung.*

Marina Parić

*The Ivory Windows of the Sundari
Chowk at the Royal Palace in
Patan, Nepal.
Conservation and Reconstruction.*

Elisabeth Reith

*Das Gemälde „Der Kriegsruf und
der Tod als Echo“ (1934) von Ludwig
Gruber, Österreichische Galerie
Belvedere.*

*Zur Problematik harzgetränkter
Rissbereiche und daraus resultie-
renden Schäden am textilen Bild-
träger und der matten Malschicht.*

Ana Stefaner

*Hans Pühringer, Porträt Helmut
Hofmann (1940).
Konservierung und Restaurierung
eines Leinwandbildes mit
erheblichem Wasserschaden.*

Anna-Maria Tupy

*Ein Scagliolatisch aus der
Esterházy-Schatzkammer auf Burg
Forchtenstein.
Konservierung und Restaurierung.*

05 LAUFENDE DISSERTATIONEN

Christoph Tinzl

*Die Gozzoburg und Wandmalerei in
Krems zwischen 1250 und 1320*

Petra Goebel

*Die Bleibullensammlung des steier-
märkischen Landesarchivs*

Johanna Wilk

*Angewandte Sammlungspflege im
Stift Neukloster*

Birgit Müllauer

*Die Porzellane der Asiatischen Kabi-
nette in Schloss Schönbrunn*

Roberta Renz

*Moderne synthetische Farbsysteme
im deutschsprachigen Raum.-
Produktion, Künstlerrezeption*

///

MEDIEN- VERÖFFENTLICHUNGEN

ONLINE

28.04.2017, APA Science:
„10 Jahre Stein-/Textilrestaurierung: Kulturerbe profitiert von hohem Ausbildungsniveau“

03.05.2017, Der Standard,
Forschung spezial: „Stein und Stoff von Niederösterreich bis Nepal“; anlässlich 15 Jahre Stein- und Textilschwerpunkt des Diplomstudiums

05.05.2017, YouTube-Kanal Stift Heiligenkreuz: Video zur Eröffnung der Kunst- und Wunderkammer

06.05.2017, ORF Niederösterreich:
„Wunderkammer in Wiener Neustadt eröffnet“

06.05.2017, Tiroler Tageszeitung:
Kunst- und Wunderkammer im Neukloster Wiener Neustadt eröffnet

06.05.2017, Salzburger Nachrichten:
„Wunderkammer im Neukloster in Wiener Neustadt eröffnet“

07.05.2017, ORF:
„Wunderkammer in Wiener Neustadt eröffnet“

08.05.2017, NÖN:
„Wunderkammer in Wiener Neustadt eröffnet“

08.05.2017, Bezirkszeitung Wiener Neustadt: Kunst- und Wunderkammer im Neukloster

09.05.2017, WN TV:
„Eröffnung Kunst- und Wunderkammer im Neukloster“

17.11.2017, APA OTS:
„Universität für angewandte Kunst Wien unterstützt Aufbau des Restaurierungsstudiums in Thailand“

21.11.2017, Facebook,
Die Angewandte: <https://www.facebook.com/dieangewandte>

23.11.2017, APA Science:
„Universität für angewandte Kunst Wien unterstützt Aufbau des Restaurierungsstudiums in Thailand“

PRINT

25.11.2017, Die Presse:
„Die Angewandte unterstützt Thailand“

30.11.2017, NÖN Horn, Region Eggenburg: „Wertvolle Sammlung ist jetzt gut verwahrt“

13.12.2017, NÖN Korneuburg:
„Winterschutz für Skulpturen“

///

MITGLIEDSCHAFTEN / GREMIENARBEIT

KOOPERATIONS- PARTNERINNEN, AUFTRAGGEBERINNEN UND SPONSORINNEN

MITGLIEDSCHAFTEN

Czech Chemical Society (CCS)

Tatjana Bayerová

*Deutsches Forschungsinstitut für
Denkmalpflege und Archäometrie
(FIDA)*

Tatjana Bayerová

*European Network for Conserva-
tion-Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

IG-Architekturfotografie

Stefan Oláh

*International Council
of Museums (ICOM)*

Tatjana Bayerová

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Eva Putzgruber

*International Council of Museums
– Committee for Conservation
(ICOM-CC)*

Gabriela Krist (E.P.)

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Mazedonien*

Marija Milchin

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Österreich*

Gabriela Krist

*International Institute
of Conservation (IIC)*

Tatjana Bayerová (Fellow)

Gabriela Krist (Fellow)

Caroline Ocks

Eva Putzgruber

Susanne Sandner

*International Institute of
Conservation – Austria (IIC Austria)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist (Beirat)

Veronika Loiskandl

Marija Milchin

Eva Putzgruber

Susanne Sandner

*Österreichischer
Restauratorenverband (ÖRV)*

Martina Haselberger

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Philippine Lagardère

Marija Milchin

Caroline Ocks

Eva Putzgruber

Susanne Sandner

Kathrin Schmidt

Johanna Wilk

Restauratori Senza Frontiere

Gabriela Krist

Verband der Restauratoren (VDR)

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

*Verein zur Förderung der
Baudenkmalpflege*

Marija Milchin

GREMIENARBEIT

*Arbeitsgruppe Schlämme auf
Naturstein*

Marija Milchin

*Arbeitskreis Archäologische
Konservierung und Restaurierung
in Österreich*

Kathrin Schmidt

Arbeitskreis IPM Österreich

Tanja Kimmel

*Denkmalbeirat Bundesdenkmalamt
Österreich*

Gabriela Krist

*European Network for Conservation-
Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

Fred-Adlmüller-Stiftungskommission

Gabriela Krist (Jurymitglied)

*Interessensvertretung der
kulturwissenschaftlichen Textil-,
Kleider- und Modeforschung
(netzwerk mode textil)*

Tanja Kimmel

(Planungsteam Jahresmitglieder-
versammlung Wien)

*International Centre for the Study of
the Preservation and Restoration of
Cultural Property (ICCROM)*

Gabriela Krist (Austrian Delegate)

*International Institute
for Conservation (IIC)*

Gabriela Krist (Fellow)

Tatjana Bayerová (Fellow)

*International Institute for
Conservation – Austria (IIC AUSTRIA)*

Gabriela Krist (Beirat)

Tanja Kimmel

(Führungsprogramm)

Eva Putzgruber

(Führungsprogramm)

*Jahrestreffen der Restaurierungs-
studiengänge 2015 – Hochschule
für angewandte Wissenschaft und
Kunst Hildesheim*

Gabriela Krist

Eva Putzgruber

Österreichischer

Restauratorenverband (ÖRV)

Martina Haselberger (Vorstand)

*Hochschultreffen der deutschspra-
chigen Restaurierungsstudiengänge*

Universität für angewandte Kunst

Wien und Akademie der bildenden

Künste Wien

Gabriela Krist, Eva Putzgruber,

Martina Haselberger (Organisation)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Eurasia- Pacific Uninet (EPU)

Gabriela Krist (Stellvertretende
Koordinatorin)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Lehrevaluierung

Caroline Ocks

Universität für angewandte Kunst

Wien – Senat

Gabriela Krist

Universität für angewandte Kunst

*Wien – Studienkommission Bildende
Kunst*

Gabriela Krist (Ersatzmitglied)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Studienkommission

Konservierung und Restaurierung

Eva Putzgruber

Caroline Ocks

ExpertInnentätigkeit extern

Tanja Kimmel

KOOPERATIONSPARTNERINNEN,
AUFTRAGGEBERINNEN
UND SPONSORINNEN

INTERNATIONAL

Abegg-Stiftung Riggisberg, Schweiz

Academy of Fine Arts Warsaw

Austrian Embassy (Cultural Forum),
Beijing, China

Austrian Embassy (Cultural Forum),
New Delhi, Indien

British Museum London, UK

Fachhochschule Potsdam,
Deutschland

Hungarian National Museum,
Ungarn

Instituto Superiore per la
Conservazione ed il Restauro
(ISCR)

International Institute for
Conservation of Historic and
Artistic Works (IIC), UK

Kathmandu Valley Preservation
Trust (KVPT), Nepal

Mongolian State University
of Arts and Culture

Nanjing University

National Center for Cultural
Heritage, Mongolei

National Museum Institute (NMI)
New Delhi, Indien

National Research Institute for
Cultural Properties (NRI) Tokyo,
Japan

Northwest University Xi'an, China

Opificio delle Pietre Dure Florenz,
Italien

Patan Museum

Silpakorn University, Thailand

The State Hermitage Museum

Universita luav di Venezia, Italien

Universität Dubrovnik, Kroatien

University Pardubice, Litomyšl,
Tschechien

Vatikanische Museen, Vatikan

ÖSTERREICH

Akademie der bildenden Künste
Wien

Austrian Development Agency
(ADA)

Böhlau Verlag

Bundesdenkmalamt (BDA)

Bundeskanzleramt (BKA)

Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres (BMEIA)

Bundesmobilienverwaltung
(BMobV)

Eurasia-Pacific Uninet (EPU)

Fonds zur Förderung der wissen-
schaftlichen Forschung (FWF)

Franziskaner Konvent Wien

Heeresgeschichtliches Museum
Wien

International Institute for
Conservation of Historic and
Artistic Works (IIC)

Indian Embassy Vienna

Infrastruktur AG der Österrei-
chischen Bundesbahnen (ÖBB)

Konvent der Elisabethinen
Klagenfurt

Krahuletz-Museum Eggenburg

Kunsthistorisches Museum Wien

Land Niederösterreich

MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst

MUMOK – Museum Moderner Kunst

Stiftung Ludwig wien

MUSA –

Museum Startgalerie Artothek

Museen der Stadt Wien –
Wien Museum

Museum im Ledererhaus Purgstall

Naturhistorisches Museum Wien

OFI Technologie & Innovation
GmbH

Österreichischer

Restauratorenverband (ÖRV)

Österreichische Galerie Belvedere

Österreichisches Archäologisches
Institut (ÖAI)

Pfarr Ober St. Veit (Wien)

Schloss Grellenstein

Schloss Laxenburg
Betriebsges.m.b.H.

Schloß Schönbrunn
Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Stadtmuseum Korneuburg

Stift Heiligenkreuz

Stift Klosterneuburg

Stift Neukloster

Technische Universität Wien

Tiroler Landesmuseum

Ferdinandum

TronnCom –
Büro für Kommunikation

Universalmuseum Joanneum Graz

Universität für Bodenkultur Wien

Universität Wien

Volkskultur Niederösterreich

Weltmuseum Wien

Volkskundemuseum Wien

Vorarlberg Museum

Zisterzienserstift Zwettl

/// BILDNACHWEIS

Cover: Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien

S. 10, 26, 29 (rechts unten), 46, 49, 55, 58, 74, 77, 86, 104, 105-111, 122 : © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schießmann

S. 16, 66, 76, 147 (oben): © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl
S. 19, 20, 23, 32, 35, 42 (links), 78, 102, 140, 142, 144, 146, 150 (1. und 2. von oben): © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien

S. 24: © Bundesmobilienvverwaltung, Marija Milchin Institut für Konservierung

S. 29 (oben und links unten), 60, 88, 112, 117: © Institut für Konservierung

und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Johanna Wilk

S. 30 (oben): © Krahuletz-Museum - Peter Ableidinger

S. 30 (Mitte, unten): © Institut für Konservierung und Restaurierung, Agnes Szökrön-Michl. Krahuletz-Museum Eggenburg

S. 36, 38, 42 (rechts), 43: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Caroline Ocks

S. 40: René Steyer, Universität Wien.

S. 44: Meral Hietz, Moritz Krehon

S. 45: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien /

Eva Putzgruber

S. 50: © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

S. 52, 56, 82, 98-101, 135: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Martina Haselberger
S. 62, 118, 124 - 129: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Gabriela Krist

S. 65: © BDA

S. 71: © IIC-ITCC/Palace Museum

S. 68, 72 : © ICCROM

S. 60: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Manuela Hafenscher
S. 81 : © MAK/Georg Mayer

S. 85: Böhlau Verlag

S. 89 : © Screenshots aus dem Film, youtube Channel, Stift Heiligenkreuz, <https://www.youtube.com/watch?v=oVdCXM0pYJY>, Zugriff am 29.1.2018

S. 90: © Willy Haslinger (<http://www.freewilly.at>)

S. 92: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Veronika Loiskandl

S. 115: © Tanushree Gupta

S. 116: © Napier Museum, Photo: Mohamad Gasnafar

S. 121: Bogd Khaan Palace Museum

S. 130, 150 (4. von oben): © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Tatjana Bayerová

S. 132: © IIC-Palace Museum 2017

Hong Kong Symposium / LCSD

S. 136, 139: © Katharina Fuchs

S. 147 (unten): Khryстина Vysotskaya

S. 148-149: © Designed by Layerace / Freepik

S. 150 (3. von oben): Li Zeng

S. 154: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Ana Stefaner

S. 156: © Kunsthistorisches Museum Wien

S. 157: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Elisabeth Delvai. Universalmuseum Joanneum, Museum für Geschichte

S. 158: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Stefan Oláh. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum / Museum im Zeughaus

S. 159, 163: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Stefan Oláh

S. 160: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Teresa Lamers. Kunsthistorisches Museum Wien

S. 161: © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Marina Paric.

S. 162: © Belvedere, Wien

S. 164: Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Anna-Maria Tupy. Privatstiftung Esterházy

/// IMPRESSUM

Herausgeberin

Gabriela Krist,
Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien,
Expositur Salzgries 14, 1010 Wien

Beiträge

TB - Tatjana Bayerová
TG - Tanushree Gupta
MH - Martina Haselberger
TK - Tanja Kimmel
GK - Gabriela Krist
MM - Marija Milchin
CO - Caroline Ocks
EP - Eva Putzgruber
SS - Susanne Sandner
KS - Kathrin Schmidt
JW - Johanna Wilk

Redaktion/Lektorat

Martina Haselberger

Grafische Gestaltung

Katharina Pöll

Druck

Medienfabrik Wien – Graz GmbH

Auflage

200

© Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien, Wien 2018
Alle verwendeten Personen- und
Funktionsbezeichnungen beziehen
sich ungeachtet ihrer grammatika-
lischen Form in gleicher Weise auf
Frauen und Männer.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde
in den Textbeiträgen auf akade-
mische Titel verzichtet und für
„Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst“ die Kurzform
„Institut für Konservierung und
Restaurierung“ verwendet.